

FNG-Spezial

FNG
Forum Nachhaltige Geldanlagen

IMPACT IN DER PRAXIS

IMPRESSUM

Autor:innen
Sören Jantzer, Anika Leufen, Verena Menne, Dr. Oliver Pfeil, Michael Sedlmeier, Florian Sommer, Dr. Helge Wulsdorf

Design und Layout
Christina Ohmann, www.christinaohmann.de

Herausgeber
Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Impressum
FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
Motzstr. 3 SF
D-10777 Berlin
E-Mail: office@forum-ng.org
Web: www.forum-ng.org
Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Nr. VR 12134 Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Sascha Görlitz, Geschäftsführer des FNG
Berlin, Juni 2022

die Umwelt Druckerei
Mit Biofarben auf 100% Recyclingpapier gedruckt

Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-275-LKSGR67
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

Inhalt

Editorial 5

1. Impact als strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen 6

2. Rahmenbedingungen für Impact Investments 7

2.1 FNG-Definition: Impact Investments 7

2.2 Differenzierung von Impact Investments 8

2.3 Regulatorik-Update 9

3. Impact Investments in der Praxis 11

3.1 Aktienfonds 14

3.1.1 ABN AMRO Aegon Global Impact Equities 14

3.1.2 Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien 16

3.1.3 EB – Öko-Aktienfonds 18

3.1.4 Triodos Pioneer Impact Fund 20

3.2 Rentenfonds: UniInstitutional Green Bonds 22

3.3 Mischfonds: SDG Evolution Flexibel I 24

3.4 Immobilienfonds: KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung 26

3.5 Mikrofinanzfonds 28

3.5.1 Dual Return Fund - Vision Microfinance 28

3.5.2 IIV Mikrofinanzfonds 30

3.6 Private Debt: eco.business Fund 32

4. Erkenntnisse & Ausblick 34

5. Weiterführende Informationen 35

5.1 Literatur und vertiefende Studien 35

5.2 Ausgewählte Internetseiten und Initiativen 36

IMPACT



INTENTIONALITÄT



ZUSÄTZLICHKEIT



WIRKUNGSKANÄLE



TRANSPARENZ



MESSBARKEIT

Editorial

von Dr. Oliver Pfeil und Florian Sommer

Nachhaltige Geldanlagen und verantwortliche Investments bleiben auf Wachstumskurs und spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Mit der Veröffentlichung des Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums" durch die Europäische Union im Jahr 2018 haben Nachhaltige Geldanlagen zusätzlich an Relevanz und Volumen gewonnen und sind im Mainstream angekommen. Zunehmende Bedeutung bekommt folglich auch die Frage nach der Wirkung und der Wirkungsmessung von nachhaltigen Investments. Das trifft insbesondere Impact Investments, die neben einer finanziellen Rendite auch einen positiven Beitrag zur Lösung von ökologischen und/oder sozialen Problemen leisten sollen. Für das Jahr 2021 konnte ein Volumen von 133,7 Milliarden Euro erhoben werden – ein Wachstum von 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.[1] Impact Investments sind also ebenfalls auf dem besten Weg in den Mainstream. Allerdings fehlt bislang ein Marktstandard zu Impact Investments, was die Interpretation der Marktzahlen deutlich erschwert.

Folgerichtig hat das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) 2021 die Arbeitsgruppe Impact ins Leben gerufen, um einen Austausch zwischen verschiedenen Stakeholdern aus der Sustainable Finance-Branche zu ermöglichen. Als Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen fördert das FNG den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und stärkt die Vernetzung zwischen diesen Stakeholdern u.a. durch Arbeitsgruppen. Was verstehen wir unter Wirkung? Den Einfluss der Investor:innen auf Unternehmen oder Projekte haben, in die sie investiert sind? Oder den Einfluss, den die Unternehmen und Projekte auf die Gesellschaft und Umwelt haben, in die man investiert? Wie kann direkte und/ oder indirekte Wirkung erzielt werden und wie wird sie gemessen? In einer ersten Phase wurde ein Überblick zum aktuellen wissenschaftlichen Stand und den derzeitigen Marktakteuren für Impact erstellt. Darauf basierend wurde die FNG-Definition Impact Investments entwickelt. Mit den Daten aus der Erhebung zum FNG-Marktbericht 2021 erschien dann das FNG-Spezial: Impact, auf dem die aktuelle Publikation aufbaut. In der Arbeitsgruppe wurden in einer zweiten Phase zahlreiche Praxisbeispiele zu Impact-Fonds von FNG-Mitgliedern vorgestellt. Die Praxisbeispiele wollen wir Ihnen in dieser Publikation vorstellen und Informationen für die breite Öffentlichkeit, Anleger:innen sowie Entscheidungsträger:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft bereit stellen. Außerdem wollen wir zur Impact-Debatte beitragen und gemeinsam diskutieren: was bietet der Markt im Bereich Impact Investments? Wie können wir Chancen nutzen und Herausforderungen begegnen? Die Debatte wird zum Teil kontrovers geführt und steht in vieler Hinsicht noch am Anfang. Mit dieser Publikation wollen wir zu mehr Transparenz, Qualität und Wachstum von Impact Investments beitragen.

[1] Vgl. Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2022). Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2022 – Deutschland, Österreich und die Schweiz. Berlin.

1. Impact als strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen

von Dr. Helge Wulsdorf

Wie nur wenige andere Begriffe hat Impact innerhalb kurzer Zeit in der Sustainable-Finance-Diskussion Fuß gefasst. Um die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung erreichen zu können, ist Kapital in Billionenhöhe zu mobilisieren. Impact Investments fragen danach, welche positiven wie negativen Wirkungseffekte Investitionsobjekte tatsächlich auf Umwelt und Gesellschaft haben. Wenngleich die Messbarkeit der Wirkung von Geldanlagen derzeit nicht die wünschenswerte Qualität und Quantität aufweist, weil vergleichbare Standards für deren Erfassung, Messung und Verwertbarkeit sich noch nicht durchgesetzt haben, fragen Investor:innen zunehmend nach der Wirkung ihrer Geldanlagen. Diese Frage wird durch das Vorhaben des Gesetzgebers untermauert. Das heißt, sie ist ebenfalls regulatorisch getrieben, da der Regulator Transparenz und Standardisierungen hinsichtlich nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen von Finanzprodukten und -dienstleistungen einfordert. Die für eine nachhaltige Entwicklung notwendigen Finanzströme so zu lenken, dass sie nachweislich hierfür positive Beiträge leisten, hat sich insbesondere die Europäische Union mit ihrem Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums" zu eigen gemacht.

Die Wirkung von Investments thematisiert ausdrücklich die EU-Offenlegungsverordnung (OffVO). Auf der Basis von Artikel 9 OffVO wurden im letzten Jahr Finanzprodukte (vor-)schnell als Impact-Produkte tituliert, ohne oftmals allerdings einen entsprechenden Referenzwert offenzulegen oder aufzuzeigen, wie angestrebte Nachhaltigkeitsziele erreicht werden sollen. Mittlerweile wird deutlich, dass es für Finanzprodukte mit dem Label „Impact" weit höhere Hürden gibt als die einfache Berücksichtigung von sozialen, ökologischen oder Governance-Kriterien. Für das, was eine nachhaltige Entwicklung wirklich fördert, also einen Nachhaltigkeitsimpact erzielt, wird die EU-Taxonomie die Referenzgröße im sozialen und ökologischen Bereich werden. Bislang muss die Taxonomie ihren Praxistest aber noch bestehen. Fest steht dagegen schon jetzt, dass Impact nur dann Produkte wird kennzeichnen dürfen, wenn sie ihn auch nachweislich und vergleichbar erzielen. Es gilt bis dahin noch viele Praxiserfahrungen im Markt mit unterschiedlichen Impactstrategien und -ansätzen zu machen und weitere Forschungsergebnisse abzuwarten. Bislang sind die Impact-Versprechungen der Finanzprodukte und -dienstleistungen zu hinterfragen und deren Ambitionsniveaus kritisch zu prüfen.

Die FNG-Marktumfragen der letzten beiden Jahre haben bereits eindrücklich belegt, dass Impact in der Finanzwirtschaft angekommen ist. Die weitaus meisten Marktteilnehmer:innen erkennen die strategische Bedeutung sozial-ökologischer Impactmessung und -steuerung für ihre Geschäftsmodelle an. Aufgrund der steigenden regulatorischen Anforderungen verwundert dies wenig. Impact ist somit für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen zum zentralen Zukunftsthema geworden. Für das FNG bedeutet dies, dass es sich bei dem Thema mit seiner Kompetenz einbringt, indem es die Definition von Impact weiter schärft und erste Markterfahrungen in Praxisbeispielen mit interessierten Akteur:innen teilt. Dieses und das letztjährige FNG-Spezial Impact[2] geben hiervon Zeugnis. Das FNG versteht sich als ein Finanzmarktakteur, der es sich zur Aufgabe macht, für Aufklärung zu sorgen und richtungsweisende Impulse für ein Mehr an Transparenz und Glaubwürdigkeit auf dem Markt für Nachhaltige Geldanlagen zu geben, zu dem ebenfalls Impact Investments als strategisches Zukunftsthema zählen. Ihm geht es vor allem darum, die Unsicherheit, welche die Regulatorik auf dem Markt bezüglich Impact ausgelöst hat, abzubauen und der Impactdebatte wegweisende und konstruktive Impulse zu geben.

[2] Vgl. Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2021). Impact - Strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen. Berlin.

2. Rahmenbedingungen für Impact Investments

2.1 FNG-Definition: Impact Investments

von Dr. Helge Wulsdorf

Nach Sichtung der Literatur zum Thema Impact und Auseinandersetzung mit verschiedenen Definitionen hat sich gezeigt, dass Impact Investments sich allgemein dadurch auszeichnen, dass mit ihnen über die finanzielle Rendite hinaus soziale und/oder ökologische Mehrwerte erzielt werden sollen. Sie leisten mit anderen Worten Transformationsbeiträge zu den internationalen Zielen einer nachhaltigen Entwicklung, etwa den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen, dem Green Deal der EU und der ökologischen und sozialen EU-Taxonomie, oder auch anderen Nachhaltigkeitskonzepten wie dem der planetaren Grenzen. Entscheidend für den Impact von Investments ist der Grad an positiven Wirkungseffekten für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft, deren zentrale Herausforderungen in der Leitidee der so genannten „Großen Transformation" gebündelt sind.[3]

Da Impact Investments für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen zunehmend an Bedeutung gewinnen und zahlreiche Finanzprodukte als solche gelabelt werden, hat das FNG eine eigene Definition entwickelt. Hierfür hat die FNG-Arbeitsgruppe „Impact" einen Multistakeholder-Dialog initiiert, der die Kompetenzen unterschiedlicher Akteur:innen aus Finanzwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vereint. Folgende Definition ist dessen Ergebnis:

> *Bei Impact Investments handelt es sich um Investitionen, die neben einer finanziellen Rendite auch einen positiven Beitrag zur Lösung von ökologischen und/oder sozialen Problemen leisten.*[4]

Schnell ist in dem Diskussionsprozess deutlich geworden, dass solch eine breit aufgestellte Definition durch weitere Merkmale Kontur gewinnen muss. Daher ergänzen sie fünf Impactbestandteile:

1. Intentionalität: Mit dem Investment wird beabsichtigt, zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

2. Zusätzlichkeit: Der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den Sustainable Development Goals (SDGs) beziehungsweise zur EU-Taxonomie – soll signifikant sein und glaubhaft dargelegt werden. Mögliche negative Beiträge sind hierbei auch zu berücksichtigen.

3. Wirkungskanäle: Die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments sollen erläutert werden.

4. Messbarkeit: Der positive Beitrag muss anhand messbarer Kriterien - zum Beispiel SDGs, EU-Taxonomie beziehungsweise Governance-Kriterien - dargelegt werden.

5. Transparenz: Über den positiven Beitrag muss transparent berichtet werden.

Wichtig ist in dem Stakeholder-Dialog gewesen, dass sich der Nachhaltigkeitsimpact nicht nur auf grüne und/oder Klimaaspekte fokussiert, sondern sich zugleich auch auf soziale Wirkungen von Investments erstreckt.

[3] Vgl. Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2021). Impact - Strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen. Berlin. S.7-10.

[4] Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2021). Impact - Strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen. Berlin. S. 7 sowie auch die nachfolgenden fünf Impact-Merkmale.

2.2 Differenzierung von Impact Investments

Bevor wir uns der weiteren Differenzierung von Impact Investments widmen, ist noch einmal festzuhalten, dass es nicht ausreicht Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) in den Investmentprozess oder die Investmentstrategie einzubeziehen, um sich der Kategorie Impact Investments zuordnen zu können. Der Fokus bei Impact Investments liegt neben dem Erwirtschaften einer finanziellen Rendite ganz klar auf einem positiven Beitrag zur Lösung von ökologischen und/oder sozialen Problemen. Impact ist folglich weit komplexer als die bloße Berücksichtigung von ESG-Daten zur Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken.[5] Die derzeit inflationäre Verwendung des Begriffs „Impact" relativiert den transformativen Charakter solcher wirkungsorientierten Investments und führt zu einer Verwässerung der Bedeutung, dem sogenannten Impact-Washing. Um der Gefahr von Impact-Washing entgegen zu wirken, hat die Arbeitsgruppe „Impact" die oben beschriebene FNG-Definition erarbeitet, welche vor allem zur Abgrenzung von ESG-Investments dienen kann.

Als eine Grundlage für die Definition wurde u. a. die Differenzierung nachhaltiger Investments von Busch et al (2021) herangezogen, welche zwischen ESG-gescreenten Investments, ESG-gemanagten Investments, wirkungskompatiblen Investments und wirkungseffektiven Investments unterscheiden. Wirkungskompatibel ist ein Investment, das an sozialen und ökologischen Herausforderungen und Zielen ausgerichtet ist, bei dem der Impact also bereits stattgefunden hat. Wirkungseffektiv ist ein Investment, das einen aktiven Beitrag zu sozialen und ökologischen Lösungen und Transformationen leistet beispielsweise durch zusätzliches Kapital.[6] Doch was verstehen wir unter Wirkung? Den Einfluss, den Investor:innen auf Unternehmen oder Projekte haben, in die sie investiert sind? Oder den Einfluss, den die Unternehmen und Projekte auf die Gesellschaft und Umwelt haben, in die man investiert? Eine solche Diskussion in Theorie und Praxis wird durch die Unterscheidung zwischen „investor impact" und „company impact" geführt, welche sich auch in der Ausgestaltung der Impact-Merkmale widerspiegelt.[7]

Die fünf definierten Impact-Merkmale können zu einer Differenzierung auf unterschiedlichen Ebenen beitragen. Intentionalität bezieht sich auf die Absicht, zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen[8] und kann auf unterschiedlichen Ebenen unterstellt werden: auf der Ebene der Asset Manager sowie auf der Ebene der zugrundeliegenden Assets[9], welche die Anbieter in den nachfolgend beschriebenen Praxisbeispielen erläutern. Eine weitere Differenzierung kann auf der Ebene von direkten und indirekten Wirkungskanälen erfolgen. Kölbel et al (2019) unterscheiden zwischen Shareholder Engagement (insbesondere das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen), Kapitalallokation (ESG-Verbesserungsanreize und Wachstum) und indirekten Effekten (Stigmatisierung, Endorsement, Benchmarking und Demonstration). Die Autoren schlussfolgern anhand einer Literatursichtung, dass vor allem Shareholder Engagement und Kapitalallokation eine sehr effektive Möglichkeit sind, um Impact zu generieren. Zu den anderen Mechanismen gibt es noch zu wenig quantitative Evidenz.[10]

Auch der Eurosif Report 2021 widmete sich dem Thema Impact und greift einige der genannten Mechanismen auf. Zur Steigerung von Impact formuliert der europäische Dachverband fünf Empfehlungen für Finanzmarktteilnehmer:innen:

- klare Marktsignale durch Kapitalallokation,
- die Nutzung von EU Climate Benchmarks und der EU-Taxonomie innerhalb des Shareholder Engagements,
- die Verbesserung dieser Aktivitäten durch die Anwendung eines Outcome-orientierten Ansatzes
- die Interaktion mit der europäischen Politik bezüglich des EU Green Deals sowie dem Fit-for-55 Pakets und
- die Kollaboration innerhalb öffentlich-privater Partnerschaften (blended finance).[11]

[5] Vgl. Busch, T. et al (2021). Impact Investments: A Call for (Re)Orientation. SN Business & Econonomics 1, Artikelnummer 33.
[6] Ebd.
[7] Vgl. Heeb, F. & Kölbel, J. F. (2020). The Investor's Guide to Impact. "Investor impact is the change in company impact that is caused by an investor's activity. For example, enabling a company to sell more products that reduce carbon emissions. Company impact is the change in a specific parameter caused by company activities. For example, selling products that reduce carbon emissions."
[8] Vgl. Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2021). Impact - Strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen. Berlin.
[9] Vgl. Busch, T. et al (2021). Impact Investments: A Call for (Re)Orientation. SN Business & Econonomics 1, Artikelnummer 33.
[10] Vgl. Kölbel, J. F., Heeb, F., Paetzold, F. & Busch, T. (2019). Can Sustainable Investing Save the World? Reviewing the Mechanisms of Investor Impact. Organisation & Environment.
[11] European Sustainable Investment Forum (2021). Fostering Investor Impact. Placing it at the heart of sustainable finance.

2.3 Regulatorik-Update

Im März 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission den Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums".[12] Die drei Hauptziele des Aktionsplans sind die Umorientierung von Kapitalströmen auf eine nachhaltigere Wirtschaftsweise, die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz und Langfristigkeit. Die umfassende EU-Strategie wurde seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und konkretisiert. Als grundlegendes Fundament für ein nachhaltiges Finanzsystem gelten insbesondere Regulierungen im Bereich der Offenlegungsverordnung und der EU-Taxonomie. Die verschiedenen regulatorischen Maßnahmen beeinflussen die Rahmenbedingungen für Impact Investments maßgeblich, was wir im Folgenden aufzeigen.

Ein wichtiges Attribut von Impact Investments stellt die Messbarkeit der Wirkung dar. Viele Marktakteure finden sich derzeit in einer Situation wieder, in welcher weder die dafür notwendige Datenmenge noch -qualität verfügbar ist um eine verlässliche Aussage über den erzielten oder erzielbaren Impact der Investitionen zu treffen. Das daraus entstehende Risiko wird oft unter dem Begriff Evidenz-Risiko beschrieben. Durch die umfassenden Transparenzanforderungen für sowohl Finanzunternehmen als auch Unternehmen der Realwirtschaft bereitet die EU den Weg für eine breitere und belastbarere Datenbasis und unterstützt folglich auch die Marktakteur:innen im Bereich Impact Investments.

Auf Unternehmensebene werden bestehende Regeln zur nicht-finanziellen Berichterstattung durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)[13] entscheidend erweitert. Es wird nicht nur eine gravierende Erweiterung des zur Berichterstattung verpflichteten Unternehmen erwartet, sondern auch bezüglich Art und Umfang der Berichterstattung. Nach dem im April 2021 von der EU-Kommission vorgelegten Entwurf zur CSRD müssen 40.000 zusätzliche Unternehmen in der EU eine nicht-finanzielle Berichterstattung erstellen. Zudem wird die erforderliche Berichterstattung im Entwurf deutlich konkretisiert. Insbesondere die Berücksichtigung der doppelten Materialität in der nicht-finanziellen Berichterstattung von Unternehmen könnte die erforderliche Analyse, das Monitoring sowie die Evaluierung von Impact Investments erleichtern u. a. durch die Schaffung von einheitlichen Standards. Durch das Konzept der doppelten Materialität müssen nachhaltigkeitsrelevante Fakten aus zwei Perspektiven veröffentlicht werden. Unternehmen müssen folglich nicht nur darüber berichten, wie sich Nachhaltigkeitsfaktoren (bspw. Risiken des Klimawandels) auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die allgemeine Lage des Unternehmens auswirken, sondern zusätzlich darüber, wie sich unternehmerische Tätigkeiten auf die Gesellschaft und Umwelt auswirken. Die doppelte Materialität setzt sich folglich aus der finanziellen Materialität und der Nachhaltigkeitsmaterialität zusammen. Außerdem muss die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem vorgelegten Entwurf zwingend im Lagebericht erfolgen und durch externe Prüfung begutachtet werden. Die für Impact Investments wesentliche Erweiterung der Datenmenge und -qualität in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren durch die CSRD wird folglich den Markt für Nachhaltige Geldanlagen bzw. Impact Investments erheblich unterstützen.

Das FNG hat Transparenz als eines der fünf Impact-Merkmale definiert und betrachtet sie als richtungsweisend für die Differenzierung von Fonds und deren positiven Beiträgen zu einer nachhaltigen Entwicklung. Auch für die Europäische Kommission hat Transparenz eine Schlüsselrolle inne mit Blick auf eine nachhaltigere und emissionsärmere Wirtschaftsweise. Durch die Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation[14], kurz SFDR, auf Deutsch OffVO) wird u.a. auch die Berichterstattung von Asset Managern, Versicherungen und Banken mit Portfolioverwaltung reguliert. Den Fokus hat die OffVO auf verschiedene Produktkategorien gelegt, die in den Artikeln 6, 8 und 9 OffVO beschrieben werden. Somit soll dargelegt werden, welche Fonds nachhaltige Kriterien berücksichtigen oder sogar ein explizites Nachhaltigkeitsziel verfolgen. Artikel 8-Finanzprodukte berücksichtigen ökologische und/oder soziale Aspekte und müssen diese folglich transparent darlegen. Potenzielle Impact-Produkte müssen die Anforderungen aus Artikel 9 OffVO, nämlich die Verfolgung angestrebter Nachhaltigkeitsziele, erfüllen. Die Wirkung eines Finanzprodukts wird in den Artikeln 10 Absatz 1 (b) und 11 Absatz 1 (b) OffVO thematisiert. Artikel 11 OffVO betont, dass Angaben über die Methodik, Bewertung, Messung und Überwachung der „Gesamtnachhaltigkeitswirkung des Finanzprodukts" („Overall Sustainability-related Impact of the financial Product") gemacht werden müssen, um den Anforderungen von Artikel 9 OffVO gerecht zu werden.

[12] https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018DC0097
[13] https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52021PC0189&from=EN
[14] https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32019R2088&from=DE

Der Begriff „Gesamtnachhaltigkeitswirkung" verdeutlicht, dass positive sowie negative Wirkungen dargestellt werden müssen. Dieser deutlich erweiterte Ansatz ist unserer Ansicht nach essenziell für Impact Investments und wird folglich in unserer Definition unter dem Kriterium der Zusätzlichkeit berücksichtigt. Eine besondere Rolle bei der OffVO hat die Einführung der Principal Adverse Impact Indicators (PAIs) on Sustainability inne. Die PAIs besagen, dass Finanzunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ihrer Finanzmarktprodukte offenlegen müssen. In der OffVO ist eine Prüfung der 500er Grenze angelegt. Die Regulatory Technical Standards (RTS) enthalten konkretisierte Vorschriften für Finanzmarktteilnehmer:innen, Finanzberater:innen und Finanzprodukte. Dazu gehören spezifische Angaben zu Inhalt, Methodik und Darstellung der Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten. Folglich erwarten wir auch im Markt für Impact Investments eine erhöhte Transparenz, was sich wiederum in einer besseren Vergleichbarkeit von angebotenen Impact-Produkten spiegelt. Zudem ist die Regulierung ein wichtiger Schritt hin zur Prävention von Green- sowie Impact-Washing. Dennoch ist festzuhalten, dass die OffVO nicht als Label für Impact-Produkte gedacht ist. Sie reguliert lediglich die erforderliche Offenlegung von Finanzmarktteilnehmer:innen in Form einer Selbstdeklaration und begünstigt dadurch die nötige Transparenz von Impact Investment-Produkten.

Die EU-Taxonomie[15] gilt als Herzstück des EU-Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums". Sie dient als wissenschaftsbasiertes Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten und definiert als Grundlage dafür sechs Umweltziele: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme. Damit eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig im Sinne der Taxonomie eingestuft wird reicht es nicht aus, einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele zu leisten. Darüber hinaus darf die Wirtschaftstätigkeit keinem der sechs Umweltziele erheblich schaden (DNSH – do no significant harm), sie muss den von der technischen Expertengruppe entwickelten technischen Bewertungskriterien entsprechen und außerdem international anerkannte Arbeits- und Menschenrechtsstandards sowie Leitprinzipien erfüllen. Den erwähnten Charakter der Taxonomie als Herzstück des EU-Aktionsplans erkennt man auch deutlich an dem Umfang der Regulierung.

So sind nicht nur Finanzmarktteilnehmer:innen, sondern auch alle Unternehmen, welche der CSRD unterliegen, davon betroffen. Die Taxonomie liefert folglich einen Standard beziehungsweise eine Einheitssprache, wodurch sie Informationsasymmetrien reduziert und somit als verlässliche Entscheidungsgrundlage für Investor:innen dienen kann.

Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf den Markt für Impact Investments haben. So werden beispielsweise derzeit in der Praxis oft die Sustainable Development Goals (SDGs) zur Bewertung von Impact Investments genutzt. Hier wird nun auch vermehrt die Taxonomie als zusätzlicher Referenzrahmen dienen, insbesondere durch die kontinuierliche Erweiterung der Verordnung in den nächsten Jahren. Betrachten wir beispielsweise die Bereiche Soziales und Governance in der bisherigen EU-Taxonomie, erkennen wir, dass diese nur in Form von Arbeits- und Menschenrechtsstandards sowie Leitprinzipien berücksichtigt sind. Mit der Veröffentlichung des Abschlussberichts zur sozialen Taxonomie[16], hat die Platform on Sustainable Finance einen zentralen Beitrag zur Erweiterung der Taxonomie geleistet. Auch wenn noch viele Gestaltungsfragen offen bleiben, so zeichnet sich doch ab, dass die mögliche Erweiterung durch die soziale Taxonomie auch Auswirkungen auf den Markt für Impact Investments haben würde. Eine eindeutige Definition von sozialen Investments und die Ausarbeitung von zugrundeliegenden Kriterien würde auch für Impact Investor:innen Leitlinien liefern, um Finanzprodukte mit sozialen Zielen zu schaffen beziehungsweise darin zu investieren. Darüber hinaus könnte die Erweiterung der Taxonomie um soziale Merkmale auch in die OffVO sowie die CSRD aufgenommen werden und somit, ebenso wie die Umwelt-Taxonomie, die Impact Merkmale Messbarkeit und Transparenz unterstützen.

Letztendlich zeigt sich, dass Transparenz und Standardisierung zentrale Werkzeuge sind, um die Ziele des Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums" zu erreichen. Die positiven Auswirkungen der Maßnahmen auf verschiedene Merkmale von Impact Investments sind wesentlich, dennoch steht der Markt weiterhin vor großen Herausforderungen.

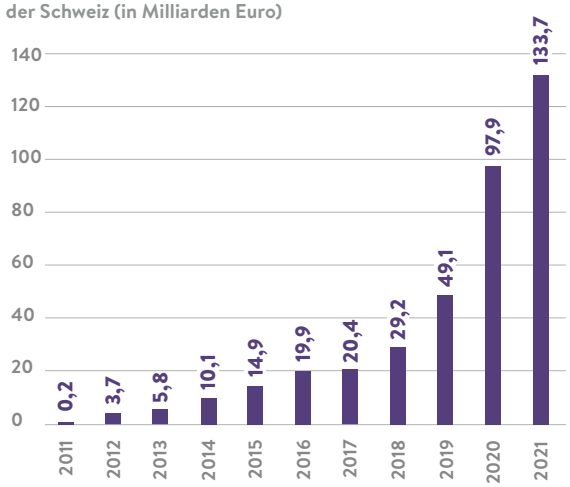
[15] https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/banking-and-finance/sustainable-finance/eu-taxonomy-sustainable-activities_en

[16] https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/280222-sustainable-finance-platform-finance-report-social-taxonomy.pdf

3. Impact Investments in der Praxis

Impact Investments entwickeln sich sehr dynamisch. Dies zeigte u.a. die Markterhebung für den FNG-Marktbericht 2022: alleine für das Jahr 2021 wurde in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Marktvolumen von 133,7 Milliarden Euro ermittelt.

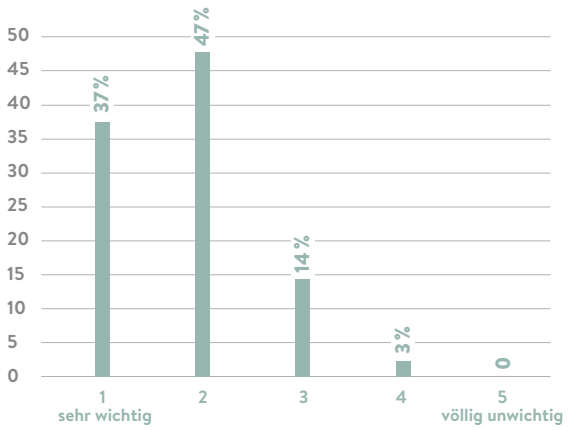
Grafik 1.1: Impact Investments in Deutschland, Österreich und der Schweiz (in Milliarden Euro)



Daten: Forum Nachhaltige Geldanlagen

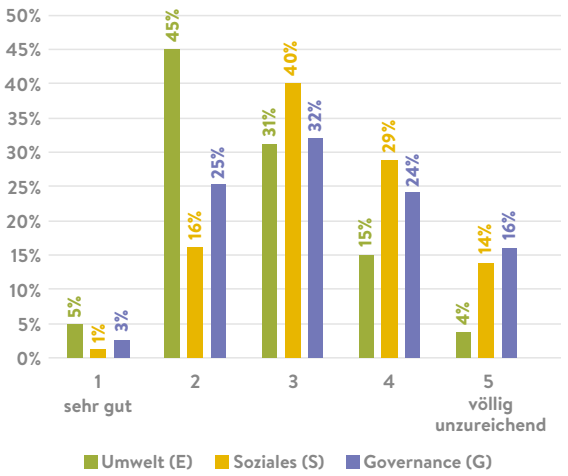
Der strategische Stellenwert von Impactmessung und -steuerung bei der Gestaltung von Finanzprodukten wurde in diesem Jahr von 47 Prozent als wichtig und sogar 37 Prozent als sehr wichtig eingeschätzt – dies entspricht einer weiteren Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Grafik 1.2: Strategischer Stellenwert von Impactmessung und -steuerung bei der Gestaltung von Finanzprodukten in Deutschland und Österreich bis 2023 (in %; n=83)



Daten: Forum Nachhaltige Geldanlagen

Grafik 1.3: Aktuelle Datenlage zur Impactmessung in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) in Deutschland und Österreich (in %)



Daten: Forum Nachhaltige Geldanlagen

Als größte Hürden wurden fehlende Daten und die Messbarkeit der Taxonomie identifiziert. Die aktuelle Datenlage zur Impactmessung wurde in den Bereichen Umwelt (E) und Governance (G) besser als im Bereich Soziales (S) eingeschätzt.

Das gestiegene Volumen spiegelt sich ebenfalls in der Vielfalt der Assetklassen wider. So konnten sich Aktien-, Renten-, Misch-, Immobilien- und Mikrofinanzfonds sowie Private Debt klar im Hinblick auf den beabsichtigten Impact positionieren. Da es keine allgemeingültige, umfassende Definition von Nachhaltigkeit gibt, bietet der Markt unterschiedliche Ambitionsniveaus zur Erreichung von Impact. Die in Kapitel 2 vorgestellte Differenzierung kann als Werkzeug dienen, um die Praxisbeispiele mit der eigenen Ambition abzugleichen. Mit den Praxisbeispielen, die auf die FNG-Definition Impact Investments aufbauen, wollen wir zu mehr Transparenz beitragen und Informationsasymmetrien zwischen Finanzmarktteilnehmer:innen und folglich die Gefahr von Impact-Washing verringern. So wollen wir auch zu einer Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen von Impact beitragen. Darüber hinaus bieten die Praxisbeispiele eine Unterstützung für Asset Manager/ Fondsanbieter:innen und liefern einen praxisorientierten Beitrag zur akademischen Debatte über Impact Investments.

PRAXISBEISPIELE









Disclaimer: Bei der folgenden Marktübersicht handelt es sich um Impact-Fonds von FNG-Mitgliedern. Das FNG repräsentiert mehr als 230 Mitglieder der nachhaltigen Finanzbranche, dennoch kann an die Übersicht kein Anspruch auf Vollständigkeit gestellt werden. Die Auswahl der Praxisbeispiele basiert auf der umfassenden Beantwortung der Fragen, welche auf der FNG-Definition: Impact Investments basieren. Es handelt sich um eine kostenlose Zusammenstellung, die auf den Angaben der jeweiligen Anbieter beruhen, die nicht für Rechnung des Forums Nachhaltige Geldanlagen e.V. tätig sind und auf die das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. keinen Einfluss hat. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. betreibt keine Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. leistet keinerlei Beratung im Hinblick auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Fondsanteilen oder Derivaten. Mit der Nutzung der Praxisbeispiele kommt keinerlei Vertragsverhältnis, insbesondere kein Rat- oder Auskunftsvertrag, zwischen Ihnen und dem Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. zustande. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. überprüft nicht die Verkaufsprospekte und sonstige Angebotsunterlagen der Anbieter sowie nicht die tatsächliche Mittelverwendung durch das jeweilige Fondsmanagement. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. trifft keine Aussage zur Vollständigkeit, inhaltlichen Richtigkeit, Wirtschaftlichkeit oder rechtlichen Ordnungsgemäßheit des Angebots und der Investitionstätigkeit des jeweiligen Fonds. Die Praxisbeispiele dienen lediglich Ihrer ergänzenden Information. Für die Aufklärung über die Risiken und sonstige Merkmale einer Beteiligung am jeweiligen Fonds wenden Sie sich bei Interesse an Ihren professionellen Berater oder den jeweiligen Anbieter. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. übernimmt keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit der Inhalte.



3.1 Aktienfonds

3.1.1 ABN AMRO Aegon Global Impact Equites

ISIN	deutsche Anteilsklasse: LU2386529361
Initiator	ABN AMRO Bank & Aegon Asset Management
Anlageklasse	Aktien
Beschreibung	Beim Impact Fonds „ABN AMRO Aegon Global Impact Equities“, der gemeinsam von der ABN AMRO Bank und Aegon Asset Management im November 2020 aufgelegt wurde, handelt es sich um ein globales Aktienportfolio. Der Fonds mit der Benchmark MSCI WORLD umfasst etwa 40 - 60 Einzeltitel und investiert in alle Weltregionen (etwa 10 % Schwellenländer, 10 % Japan/Pazifik, 30 % Europa, 50 % USA; Stand Oktober 2021). Die Titelselektion erfolgt basierend auf einem mehrstufigen nachhaltigen Investmentprozess. In einem ersten Schritt werden Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern und -praktiken ausgeschlossen. In einem zweiten Schritt führen wir eine ESG Risikoanalyse durch, die pro Subindustrie nur die jeweils 50 % besten Unternehmen zulässt. In einem dritten Schritt erfolgt dann für die verbleibenden Unternehmen eine Impact Analyse, die eine Vielzahl von Aspekten einschließt. Kern ist die Klassifizierung der Unternehmensumsätze mit Produkten und Dienstleistungen nach signifikanten Netto-Positivbeiträgen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Der vierte Schritt im Investmentprozess, der simultan oder nachgelagert stattfinden kann, ist der direkte Unternehmensdialog zur Schaffung von Transparenz und Veränderung beim Nachhaltigkeits- und Impactprofil von Unternehmen (Engagement). Für diejenigen Aktien, die den beschriebenen Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen, führen wir als letzten Schritt eine finanzielle Analyse durch, die zur finalen Titelselektion für das Portfolio führt.
Wirkungsziele (Impact)	Der Fonds soll neben einer finanziellen Rendite auch einen positiven Beitrag zur Lösung von sozialen und ökologischen Problemen leisten. Die Wirkungsziele orientieren sich an den SDGs. Jedes Unternehmen im Portfolio muss auf Produktebene mit mind. 20 % des Umsatzes zur Erreichung eines oder mehrerer UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen. Zudem soll durch die gezielte Investition in identifizierte Impact-Unternehmen die nachhaltige Transformation des Gesamtmarktes gefördert werden.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Das Investment soll zu einer höheren Bewertung nachhaltig wirtschaftender Unternehmen am Kapitalmarkt beitragen. Durch die höhere Bewertung sollen den Unternehmen (finanzielle) Vorteile im Vergleich zu weniger nachhaltigen Mitbewerbern entstehen, wodurch längerfristig die Marktanteile nachhaltiger Produkte im Sinne der SDGs erhöht und nichtnachhaltige Produkte verdrängt werden.

Die Unternehmen, in die investiert wird, müssen einerseits eine überdurchschnittliche Nachhaltigkeit im Sinne klassischer ESG-Kriterien in ihrer Unternehmenspersönlichkeit aufweisen. Andererseits müssen die Produkte und Dienstleistungen, die die investierten Unternehmen verantworten, einen signifikanten Netto-positiven Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitsszielen leisten und eindeutig zugeordnet werden können.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Um sicherzustellen, dass die investierten Unternehmen einen positiven Beitrag zur Umsetzung der SDGs leisten, analysieren wir die Umsatzanteile von Produkten und Dienstleistungen, die sich klar einzelnen SDGs zuordnen lassen. „Zuordnen“ bedeutet, dass sie für die Erreichung der genannten (Sub-)Ziele förderlich sind, z. B. indem sie entsprechende Technologien

oder Infrastruktur bereitstellen. Dabei kommen nur Unternehmen als Investment in Frage, bei denen sich mind. 20 % des Umsatzes einem oder mehreren SDGs zurechnen lassen. Dabei werden mögliche nachteilige Auswirkungen auf die SDGs negativ berücksichtigt, indem sie den SDG-kompatiblen Umsatzanteil absenken.

Weitere (qualitative) Analyseschritte zielen darauf ab, für jedes Unternehmen unseres Impact Anlageuniversums die folgenden Fragen zu beantworten:

- Welche Wirkung hat das Unternehmen und welche UN-Nachhaltigkeitsziele sind betroffen?
- Wie viele Menschen sind betroffen und wie dringend benötigen sie die Produkte/Dienstleistungen des Unternehmens („underserved")?
- Ist die Wirkung tiefgreifend und dauerhaft?
- Könnte diese Wirkung auch ohne das betreffende Unternehmen erzielt werden?
- Sind mit dieser Wirkung auch ESG-Risiken verbunden?

Unternehmen, die in kontroverse Geschäftspraktiken oder -felder verwickelt sind, werden aus dem Anlageuniversum entfernt. Zusätzlich investieren wir nicht in Unternehmen mit schwerwiegenden Kontroversen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Corporate Governance bzw. Verstößen gegen den UN Global Compact (UNGC).

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Indirekte Wirkungskanäle: Durch die gezielte Geldanlage in Impact Unternehmen im oben beschriebenen Sinne soll deren Bewertung am Aktienmarkt gesteigert und ihre Wettbewerbsposition gestärkt werden. Dies soll dazu beitragen, dass sich Unternehmen günstiger refinanzieren und damit das eigene Wachstum beschleunigen können. Das sollte sich u. a. darin äußern, dass Konkurrenten mit weniger nachhaltigem/SDG-kompatiblem Produktangebot zunehmend vom Markt verdrängt werden und die Nachhaltigkeitsqualität des Gesamtmarktes angehoben wird.

Direkte Wirkungskanäle: Unsere Engagement Aktivitäten sind ein direkter Austausch mit Unternehmensvertretern von aktuellen oder möglichen Investments. Diese Gespräche dienen u. a. zur Platzierung konkreter Forderungen im Sinne einer weitergehenden nachhaltigen Transformation des Unternehmens (Erhöhung des SDG-kompatiblen Produktangebots, Verminderung negativer Effekte auf die SDGs, Lösung von Kontroversen etc.). In regelmäßigen Abständen wird überprüft, inwiefern ein Unternehmen das Transformationsziel erreicht. Gelingt dies über einen angemessenen Zeitraum (abhängig von Art und Umfang der Forderung, üblicherweise 3 - 5 Jahre) nicht, wird ein Unternehmen aus dem Fonds bzw. dem Impact Anlageuniversum entfernt. Diese Konsequenz führt in vielen Fällen zu den gewünschten Verbesserungen.

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Der positive Beitrag eines Unternehmens zu den SDGs wird mittels der Umsatzanteile von Produkten und Dienstleistungen ermittelt, die zur Erreichung eines oder mehrerer UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen. Hierbei werden Produkte in fünf Kategorien (von „sehr förderlich" bis „sehr hinderlich") unterteilt, Umsätze in den jeweiligen Kategorien ermittelt und im Anschluss über ein Scoring miteinander verrechnet. SDG-adverse Umsätze tragen dabei negativ zum Gesamtergebnis bei. Nur Unternehmen, die einen SDG-Score größer Null, also einen Netto-Positivbeitrag zur Erreichung der SDGs leisten, sind Teil unseres Impact Anlageuniversums. Auf Portfolioebene werden die positiven wie negativen Beiträge zu einzelnen SDGs gemäß den fünf Impact Kategorien aggregiert und im Vergleich zur Benchmark gesetzt. Daneben berechnen wir den Anteil der Unternehmen im Portfolio mit negativen bzw. positiven Beiträgen zu den SDGs gemäß dem Portfoliogewicht der Holding.

Zusätzlich zum oben beschriebenen globalen Ansatz, der auch Grundlage für das Reporting ist, definieren wir auf Sektorebene teilweise spezifische KPIs, die von Unternehmen erfüllt werden müssen, um sich als Impact Investment zu qualifizieren. Diese KPIs beziehen sich etwa auf den Anteil erneuerbarer Energien, spezifische Umweltzertifikate oder das Zielkundensegment (Bedürftigkeit u.Ä.).

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Das Impact Reporting soll jährlich erfolgen (zurzeit in Arbeit). Es werden diverse Statistiken zu Höhe und Ausmaß des erzielten Impacts dargestellt. Dabei liegt der Fokus zum einen auf der quantitativen Darstellung, etwa dem Anteil der Holdings, die eine positive Wirkung auf die Erreichung einzelner SDGs haben oder dem Anteil an den oben beschriebenen Impact Kategorien („sehr förderlich" bis „sehr hinderlich" bei der Erreichung der SDGs) am Gesamtfondsvolumen.

Die Engagement Aktivitäten werden quantitativ ausgewertet. Daneben werden einzelne Case Studies ausführlich vorgestellt.

Daneben werden auch weitergehende ESG-Charakteristika des Portfolios transparent gemacht: Das ESG Risiko Rating relativ zur Benchmark, die CO_2-Intensität relativ zur Benchmark sowie jeweils eine Auflistung der besten und schlechtesten Unternehmen hinsichtlich der betrachteten Kennzahl.

3.1.2 Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien

ISIN	LU2109588199
Initiator	Deka International S.A.
Anlageklasse	Globale Wertpapiere von Unternehmen (davon mindestens 61% des Fondsvermögens in Aktien)
Beschreibung	Geld anlegen und Gutes bewirken: Mit dem am 2. Juni 2020 aufgelegten Fonds Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien profitieren Anleger vom globalen Anlageuniversum und der Fokussierung auf Aktien von Unternehmen, deren Produkte echte Lösungen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) darstellen. Der aktive Investmentansatz des Fonds ist klar fokussiert auf Aktien von Unternehmen, die positiv, konkret und messbar zur Erreichung der SDGs beitragen. Mit dem „Impact Investing"-Ansatz setzt der Fonds weltweit auf Unternehmen, die durch ihr Handeln, ihre Produkte oder den Geschäftszweck eine soziale und/oder ökologische Verbesserung in der Gesellschaft erzielen. Impact Investing bedeutet „wirkungsorientiertes Investieren". Als konkreter Orientierungsmaßstab dienen die 17 SDGs. Unser Research-Ansatz erlaubt es uns, auch an Börsengängen von Unternehmen zu partizipieren, die noch in keinem Index enthalten sind, bzw. noch nicht von ESG-Rating-Agenturen abgedeckt werden. Außerdem investieren wir in Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung, die noch kein ESG-Rating erhalten. Grundlage hierfür ist die enge Zusammenarbeit der Fondsmanager, Unternehmens-Analysten und ESG-Experten aus dem Team Nachhaltigkeit und Corporate Governance. Die Deka-interne ESG-Expertise hat es dem Fonds ermöglicht, an mehr als 30 Börsengängen zu partizipieren und den Unternehmen für die weitere Entwicklung der Produkte oftmals dringend benötigtes Kapital bereitzustellen. Bei exklusiver Nutzung externer ESG-Daten wäre dies nicht möglich gewesen.
Wirkungsziele (Impact)	Das Ziel des Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien ist es, durch die Auswahl der richtigen Aktien einen möglichst direkten und großen Einfluss auf die Erreichung der UN-Ziele zu generieren. Dabei konzentriert sich der Fonds auf Ziele, die direkt beeinflusst werden können, sodass Unternehmen im Fokus stehen, die einen nachvollziehbaren Beitrag leisten. Anspruch des Fonds ist es, eine breite Auswahl an UN-Zielen abzubilden, sodass neben den oft priorisierten ökologischen Schwerpunkten auch soziale Ziele berücksichtigt werden.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Von vertikaler Landwirtschaft über Hafermilchproduzenten, Produzenten von methansenkenden Futterzusätzen für Kühe, bis hin zu solarbetriebenen Elektroautos – der Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien Fonds investiert in ein breites Spektrum an Unternehmen, die einen direkten oder indirekten Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten.

Parallel zum dargestellten ökologischen Wirkungsbezug sind im Fonds auch zahlreiche Unternehmen mit einem sozialen Fokus investiert. So z.B. Lösungsanbieter gegen verschiedene Krankheiten, deren Produkte Morbidität und Mortalität der Krankheiten reduzieren – derzeit ist etwa der Entwickler eines Corona-Impfstoffs im Portfolio, der kostengünstigere Impfstoffe für Entwicklungsländer entwickelt. Auch das Thema Bildung wird über den Fonds adressiert, sodass zahlreiche Online-Anbieter für (Weiter-)Bildung im Portfolio enthalten sind. Deren Angebote kommen insbesondere benachteiligten Gruppen zugute, da sie kostengünstig oder – je nach Bedürftigkeit – sogar umsonst sind.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Damit der Fonds die größtmögliche Wirkung entfaltet, investiert er häufig am Primärmarkt, wenn sich junge Unternehmen durch einen Börsengang mit frischem Kapital versorgen. Mit dem Kapital werden oft erste Prototypen hergestellt, auf denen die Skalierung im späteren Produktlebenszyklus basiert. In diesem frühen Stadium sind in der Regel keine Daten von ESG-Anbietern vorhanden. Das Portfoliomanagement bewertet daher gemeinsam mit den ESG-Experten, ob und wie ein Unternehmen bereits beim Börsengang oder perspektivisch einen Beitrag zu den SDGs leisten kann. Dieses Vorgehen erachten wir als ein Vehikel, um „wirkungseffektive" Investments zu tätigen, deren Beitrag zur Erreichung der SDGs bzw. zur Transformation einerseits mit einem zeitlichen Versatz eintritt und andererseits kritisch von dem Investment, also dem bereitgestellten Kapital abhängt. Damit die Lösungsanbieter auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaft nicht parallel auch substanzielle negative Auswirkungen auf ökologische oder soziale Indikatoren aufweisen, wenden wir diverse Ausschlusskriterien an. So werden u.a. alle Unternehmen ausgeschlossen, die gegen die grundsätzlichen Kriterien des etablierten Deka Screening-Prozesses (bspw. aufgrund zu hoher Kohleanteile am Umsatz) sowie solche, die gegen die Prinzipien des UN Global Compacts verstoßen. Perspektivisch werden weitere wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen berücksichtigt und Unternehmen ausgeschlossen, die diese Kriterien nicht erfüllen. Eine positive Gesamtwirkung ist so sichergestellt.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Durch die aktive Beteiligung an Börsengängen und Kapitalerhöhungen bei kleineren Unternehmen stellt der Fonds sicher, dass das investierte Kapital auch Lösungsanbietern zugutekommt, die längerfristig einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten können. Exemplarisch dafür steht ein norwegisches Unternehmen, das ein Verfahren zur Bekämpfung der Wüstenbildung entwickelt hat, das es ermöglicht, Böden zu regenerieren und den Wasser- und Düngerverbrauch für grüne Ökosysteme um bis zu 50% zu reduzieren. Mit diesem Geschäftsmodell adressiert das Unternehmen 13 der 17 UN-Ziele. Die Deka ist als größter Einzelinvestor dieses Lösungsanbieters investiert, der CEO bekundete in einem Statement, dass er froh über die Deka als Investor sei, da diese Erfahrung mitbringt, um den Wandel vom Start-Up zum Scale-Up des Unternehmens zu begleiten.

Mit den im Fonds investierten Unternehmen stehen das Fondsmanagement und die ESG-Experten im regelmäßigen Austausch. Das bietet der Deka die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen in den Unternehmen und deren Nachhaltigkeitsprofile kritisch zu hinterfragen und klare Anforderungen zu formulieren. Die Unternehmen profitieren dabei von der Expertise der Deka und können relevante Verbesserungen anstoßen.

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Um den Wirkungsbeitrag zu quantifizieren greift die Deka auf Daten von ESG-Research-Anbietern zurück, die in internen Berichten in Kennzahlen auf Fondsebene umgerechnet werden. Diese Kennzahlen werden bislang aus primär zwei Gründen nicht veröffentlicht: Zum einen ist die Datengrundlage noch nicht robust genug, zum anderen gibt es auch keinen Branchenstandard zur Messung der Wirkung, sodass eine Vergleichbarkeit des Wirkungsgrades nicht gegeben ist. Regulatorische Anforderungen, der wissenschaftliche Diskurs und die Arbeit diverser Branchenverbände werden diese Herausforderungen adressieren und mitigieren.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Wir erstellen monatlich ein „Factsheet", das die relevantesten Eckdaten des Fonds abbildet, auf Quartalsebene erstellen wir ein Nachhaltigkeits-Bewertung der größten acht Positionen im Portfolio. Diese Unterlagen werden derzeit nur im Beratungsprozess eingesetzt. Im Engagement-Bericht[1] der Deka Investment berichten wir in diesem Jahr zu zahlreichen Impact-Unternehmen.

[1] https://www.deka.de/site/privatkunden_site/get/params_E-2013600080/14427267/Engagement%20Bericht%202021.pdf

3.1.3 EB – Öko-Aktienfonds

ISIN	LU1787252896 (I-Tranche), LU0037079380 (R-Tranche)
Initiator	EB – Sustainable Investment Management GmbH
Anlageklasse	Globale Aktien
Beschreibung	Der EB-Öko-Aktienfonds hat sich in seiner 30-jährigen Historie stetig weiterentwickelt. Lag beim Start im Jahr 1991 der Fokus noch auf der Exklusion von Unternehmen, die nicht mit kirchlichen Werten vereinbar waren, wurden die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren in der Unternehmensbewertung und die Wirkung der Unternehmen zunehmend wichtiger. Heute liegt der klare Fokus des EB-Öko-Aktienfonds auf Unternehmen, die eine positive Wirkung auf ökologische Themen, wie bspw. Klimaschutz und Biodiversität, aufweisen. Deshalb investiert das Fondsmanagement mit seinem integrierten Nachhaltigkeitsansatz nur in Unternehmen, die zu den ökologischen Champions zählen. Zusätzlich sind die Bestandsunternehmen im Durchschnitt auf das 1,5 Grad-Ziel ausgerichtet, sodass der Fonds kompatibel mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens ist. Somit investieren Anleger über den EB-Öko-Aktienfonds im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens in Unternehmen, die eine positive ökologische Wirkung entfalten. Diese Nachhaltigkeitsziele sind tief in den Investmentprozess integriert. So wird schon bei der Auswertung des nachhaltigen, investierbaren Anlageuniversums darauf geachtet, dass dem Fondsmanagement nur ökologische Champions zur Auswahl stehen. Dabei gehören Unternehmen aus einer der drei nachfolgenden Gruppen zu den ökologischen Champions: (1) Ökologische „Leader“: Unternehmen, die führend bei Themen der ökologischen Nachhaltigkeit sind. (2) Ökologischer „Progress“: Unternehmen, die sich in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit stark verbessert haben. (3) Ökologischer „Impact“: Unternehmen, die eine stark positive Wirkung auf eines der ökologischen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) aufweisen.
Wirkungsziele (Impact)	Der Fonds hat zwei Wirkungsziele: Zum einen soll ein positiver Beitrag zum übergeordneten Thema „Bewahrung von Leben und Umwelt“ geleistet werden, wobei folgende Unterziele bestehen: Schutz der Umweltmedien (SDGs 13, 14 und 15), des Klimas (SDGs 7 und 13), der Biodiversität (SDGs 13 und 14) und der Ressourcen (SDGs 6 und 12). Zum anderen soll zum Erreichen des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens beigetragen werden.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Der Fonds investiert nur in ökologische Champions, die im Durchschnitt auf das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens ausgerichtet sind. Der Fokus liegt somit auf der Ausrichtung des Fonds auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens und den ökologischen SDGs, die unter dem Thema „Bewahrung von Leben und Umwelt" subsumiert werden. Dabei umfasst dieses Thema folgende Unterziele: Schutz der Umweltmedien (SDGs 13, 14 und 15), des Klimas (SDGs 7 und 13), der Biodiversität (SDGs 13 und 14) und der Ressourcen (SDGs 6 und 12).

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Durch die Einzeltitelselektion und die Portfoliokonstruktion erfolgt eine Ausrichtung auf die ökologischen SDGs und die Ziele des Pariser Klimaabkommens: Bei der Einzeltitelselektion werden nur ökologische Champions berücksichtigt, die entweder eine positive Wirkung auf ökologische SDGs entfalten (Impact), eine sehr hohe ökologische Nachhaltigkeit aufweisen (Leader) oder sich diesbezüglich stark verbessert haben (Progress). Zusätzlich wird in der Portfoliokonstruktion auf die Kompatibilität mit dem Pariser Klimaabkommen und einen positiven Beitrag zu den ökologischen SDGs abgestellt. Die negative Wirkung wird durch den Ausschluss der Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv sind, kontroverse Geschäftsaktivitäten aufweisen oder eine negative Wirkung auf ein SDG haben minimiert.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Es wird eine direkte Wirkung auf die Unternehmen über die aktive Stimmrechtsausübung und den (kollaborativen) Unternehmensdialog entfaltet. Hierbei ist das Ziel die Unternehmen bei ihrer Transformation zu einem nachhaltigerem Geschäftsmodell zu begleiten und zu fördern. Zusätzlich wird eine indirekte Wirkung über den Fokus auf ökologische Champions und die Kompatibilität mit dem Pariser Klimaabkommen ausgeübt, da sich hierdurch eine positive Signalwirkung entfaltet und Kapitalkosten beeinflusst werden.

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Die Ausrichtung der Unternehmen auf die SDGs wird mit einem ganzheitlichen Ansatz gemessen. So wird neben den Produkten und Dienstleistungen auch die originäre Geschäftstätigkeit der Unternehmen bei der Bewertung berücksichtigt (SDG Net Alignment Score, MSCI ESG Research). Zur Berechnung des durch die Unternehmen bedingten, erwartbaren Temperaturanstiegs, wird die prognostizierte Ausnutzung des zur Verfügung stehenden CO_2-Budgets, das auf Basis des Sustainable Development Scenarios der International Energy Agency bestimmt wurde, betrachtet. Daraus wird dann ein sog. Temperature-Score abgeleitet (Temperature-Score, ISS ESG). Beide Kennzahlen werden gegenüber einem Vergleichsvermögen berichtet, um die Transparenz zu erhöhen.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Die Berichterstattung erfolgt in zwei verschiedenen Formaten: Zum einen gibt es ein (ESG-) Factsheet[1], das täglich aktualisiert wird und öffentlich zugänglich ist. Zum anderen gibt es einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht[2], der quartalsweise aktualisiert wird und umfassende Einblicke in die Nachhaltigkeit (inkl. Klima- und Wirkungskennzahlen) beinhaltet. In beiden Formaten erfolgt die Berichterstattung gegenüber einem Vergleichsvermögen. Dabei wird der Beitrag zum Thema „Bewahrung von Leben und Umwelt" anhand der SDG-Scores und die Kompatibilität mit dem Pariser Klimaabkommen auf Basis des Temperaturen-Scores berichtet.

[1] https://www.eb-sim.de/investmentloesungen/liquide-assets/eb-oeko-aktienfonds.html
[2] https://www.eb-sim.de/nachhaltigkeit/reporting.html

3.1.4 Triodos Pioneer Impact Fund

ISIN	LU0278272843
Initiator	Triodos Investment Management
Anlageklasse	Aktien
Beschreibung	Der Triodos Pioneer Impact Fund soll mit einem konzentrierten Portfolio von Aktien kleiner und mittelständischer Unternehmen eine positive Wirkung und wettbewerbsfähige finanzielle Renditen erzielen. Alle Unternehmen werden aufgrund Ihres positiven Beitrags zu mindestens einem der sieben Transformationsthemen ausgewählt, die Triodos Investment Management für eine nachhaltige Entwicklung als zentral erachtet. Diese stehen im Einklang mit den SDG. Darüber hinaus müssen die Unternehmen die strengen Triodos-Mindeststandards[1] erfüllen. Der Triodos Pioneer Impact Fund berichtet gemäß Artikel 9 der SFDR. Es wird ein ausführliches Impact- und Engagementreporting zur Verfügung gestellt.
Wirkungsziele (Impact)	Der Triodos Pioneer Impact Fund setzt einen transparenten Engagement-Ansatz um. Durch Dialog und aktive Wahrnehmung der Verantwortung als Aktionär will Triodos Investment Management die positive Wirkung der Unternehmen maximieren und ihren Beitrag zu den SDGs steigern. Negative Wirkung wird durch zahlreiche Ausschlusskriterien vermieden. Soweit möglich wird auch in IPO investiert, um einen direkten Beitrag zu den SDGs zu leisten.

[1] https://www.triodos.de/binaries/content/assets/tbde/fund-assets/tpif/mindeststandards-der-triodos-bank.pdf

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Der Fonds investiert in Unternehmen, die Lösungen zu sieben Themen für den Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft anbieten. Damit tragen die Investments des Fonds zu den SDGs bei. Die Investmentthemen sind:

1.) Nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft;
2.) Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur;
3.) Kreislaufwirtschaft;
4.) Soziale Inklusion und Stärkung der Autonomie;
5.) Innovation für Nachhaltigkeit;
6.) Gesunde Menschen und
7.) Erneuerbare Ressourcen

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Die sieben Investmentthemen, in die der Fonds investiert, sind eng mit den SDGs verbunden. Auf diese Weise tragen die Fondsinvestments zu den SDGs bei und leisten einen Beitrag zur Transformation.

Darüber hinaus investiert der Fonds auch in IPO und stellt auf diesem Weg zusätzliches Kapital für die Transformation zur Verfügung. Als Beispiel ist die Investition in Corp. Acciona Energias Renovables SA, die Ende Juni 2021 an die Börse gegangen sind, zu nennen. Negative Auswirkungen werden durch die Nutzung von Ausschlusskriterien vermieden.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Die Wirkungskanäle sind:

a) Direkte Wirkung durch Engagement
Direktes Engagement mit den investierten Unternehmen. Die Engagement-Agenda mit den entsprechenden Fokusthemen wird auf der Website veröffentlicht. In Form von Case Studies wird darüber berichtet. Schwerpunktthemen der Engagement-Agenda 2020 – 2023 sind:
Klimawandel, Arbeitsrechte und Managementvergütung

In Case Studies wird sowohl über die Schwerpunktthemen als auch allgemeines Engagement berichtet. Teilnahme an Engagementaktivitäten gemeinsamen mit anderen Investoren und Stakeholdern. Auf der Website wird im Impact-Reporting über die Aktivitäten ausführlich berichtet. Aktive Nutzung der Stimmrechte auf der Hauptversammlung; Sowohl die Richtlinie zur Nutzung der Stimmrechte als auch ein detaillierter Bericht pro Unternehmen, bei dem die Stimmrechte genutzt wurden, wird veröffentlicht. In 2020 wurden die Stimmrechte zu 100% ausgeübt.

b) Indirekte Wirkung:
- Investition nur in sieben Investmentthemen mit transitorischer Wirkung
- Nutzung von Ausschlusskriterien zur Vermeidung negativer Auswirkungen
- Ausführliches Impact-Reporting, um als Benchmark dienen zu können

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Kriterien sind:
SDGs; CO_2-Emissionen, Wasserverbrauch und Müllaufkommen (im Vergleich zum MSCI World SMID Cap Index)

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

In einem ausführlichen Impact Reporting[2] wird über den positiven Beitrag berichtet: Es wird im Vergleich zur Benchmark sowohl zu den SDG, zu CO_2-Emissionen, Wasserverbrauch und Müllaufkommen berichtet. Es wird auch ausführlich zu den Klimarisiken berichtet. Dabei wird zwischen den Transitions Risiken (Basis SBTi) und den Physischen Risiken (Basis TCFD-aligned Report von S&P Global (Trucost). unterschieden.

[2] https://www.triodos-im.com/impact-report/2020/impact-equities-and-bonds/triodos-pioneer-impact-fund

3.2 Rentenfonds: UniInstitutional Green Bonds

ISIN	DE000A2AR3W0
Initiator	Union Investment
Anlageklasse	Green Bonds von internationalen Emittenten; zusätzlich Social Bonds, Sustainability Bonds und Geldmarktinstrumente; maximal 10% andere OGAWs
Beschreibung	Innovatives Produkt, das den jungen, dynamisch wachsenden Markt für Green Bonds abdeckt. Umfasst die direkte Förderung von Umwelt- und Infrastrukturprojekten mit positiver Wirkung. Green Bonds stehen aktuell stark im Fokus – Union Investment kann Investoren über die Fondslösung einen Marktzugang verschaffen. Union Investment ist Mitunterzeichner der Green Bond Principles und Climate Bonds Initiative. Union Investment hat über alle Portfolios über 7 Milliarden Euro in Green Bonds investiert. Die Fondslösung ist ein klares Bekenntnis zur Asset-Klasse „Green Bonds“. Wir kombinieren unsere Nachhaltigkeitsexpertise mit der Credit-Expertise. Fremdwährungsrisiken werden dabei weitestgehend abgesichert. Durch eine Beimischung von Social Bonds und Sustainability Bonds sowie der Steuerung von Risikokennziffern und der Liquidität über derivative Finanzinstrumente erreichen wir eine breite Diversifikation. Die Überprüfung des ökologischen Mehrwerts der investierten Green Bonds erfolgt direkt im Portfoliomanagement. Wir wenden dabei unseren UniESG Nachhaltigkeitsfilter an, um nicht-nachhaltige Emittenten aus dem Portfolio auszuschließen.
Wirkungsziele (Impact)	Direkte Förderung von Umwelt- und Infrastrukturprojekten mit positiver Wirkung und Unterstützung von Emittenten bei nachhaltigen Transformationsprozessen

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Der UniInstitutional Green Bond Fonds investiert in Green Bonds und soll damit eine positive Wirkung auf Klima- und Umweltziele gemäß den SDGs entfalten. Durch Investitionen in Green Bonds fließen den Zielunternehmen Erlöse zu, die ausschließlich der Finanzierung grüner Projekte dienen. Mit Investitionen in konkrete grüne Projekte haben Green Bonds eine positive Wirkung für die nachhaltige Transformation von Geschäftsmodellen in der Realwirtschaft.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Die SDGs stellen im Markt für nachhaltige Anleihen das de facto Framework für die Mittelverwendung dar. Insofern finanzieren Green Bonds positive Beiträge zu den SDGs. Gleiches gilt perspektivisch auch für die EU-Taxonomie. Negative Beiträge werden über Mindeststandards, die auf Emittentenebene geprüft werden, berücksichtigt. Diese stellen sicher, dass keine Mittel an solche Unternehmen fließen, bei denen Verstöße gegen internationale Regelwerke wie z.B. die UN Global Compact vorliegen, oder die durch die Involvierung in Geschäftsbereiche wie z.B. der Kohleförderung als nicht nachhaltig zu sehen sind. Zusätzlich wird durch den aktiven Austausch sowie Feedback zwischen Kapitalgebern und -nehmern ein Engagement Dialog zur Nachhaltigkeit im Sinne der Transformation geführt, im Rahmen dessen eine kontinuierliche nachhaltige Entwicklung des Geschäftsmodells eingefordert wird.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Durch Investitionen in Green Bonds fließen Unternehmen Mittel zu, die der Förderung von Umwelt- und Infrastrukturprojekten mit positiver Wirkung dienen. Investoren können damit direkt an der positiven Wirkung von Green Bonds partizipieren. Darüber hinaus fördern Green Bonds einen dezidierten Dialog zwischen Investoren und Unternehmen, der dazu beiträgt das Bewusstsein hinsichtlich nachhaltiger Themen aus dem Bereich Umwelt zusätzlich zu erhöhen.

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Messung der positiven Beiträge über jährliches Impact Reporting der Unternehmen zu einzelnen Green Bond Emissionen. Im Rahmen des Fonds wird zudem ein CO_2-Tracking vorgenommen, d.h. eine Bemessung der eingesparten CO_2-Emissionen ist möglich. Die Informationen zum positiven Beitrag liegen zu jedem Green Bond vor, allerdings derzeit noch nicht standardisiert. Aggregationen sind daher nur schwer zu realisieren. Dies gilt nicht für die Messung von eingesparten CO_2-Emissionen. Der in Entwicklung befindliche EU Green Bond Standard wird hier mehr Einheitlichkeit schaffen.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Jährliche Reportings einzelner Green Bonds im Bestand bzw. im Fonds. Hier kann sodann über einzelne Projekte berichtet werden, oder aber über aggregierte Impact-Kennzahlen für die gesamte Emission.

3.3 Mischfonds: SDG Evolution Flexibel I

ISIN	DE000A1W9AZ5 (I-Tranche); DE000A1W9AA8 (R-Tranche)
Initiator	ESG Portfolio Management GmbH
Anlageklasse	Mischfonds (Aktien und Unternehmensanleihen)
Beschreibung	Wir wählen sorgfältig Aktien und Anleihen jener Unternehmen aus, die mit nachhaltigen und zukunftsweisenden Geschäftsmodellen einen positiven Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leisten. Es ist unsere ausgesprochene Intention, besonders wirkungsvolle Unternehmen durch die Bereitstellung von Kapital zu unterstützen, und so einen Dreifach-Gewinn zu erzielen. Zum ersten sind wir der Überzeugung, dass die ausgewählten Unternehmen durch ihr nachhaltiges Geschäftsmodell im Durchschnitt erfolgreicher und profitabler agieren, was zu einer finanziellen Outperformance führen kann. Zum Zweiten betrachten wir die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in den Kern unserer Portfolioselektion als wichtiges Instrument des Risikomanagements, der Fonds längerfristig hohe risikoadjustierte Renditen erwirtschaften sollte. Drittens sind wir der Überzeugung, dass sowohl die ausgewählten Unternehmen selbst als auch unser Investment in diese einen positiven Impact auf die SDGs haben. Diesen berechnen wir mit Hilfe verschiedener Tools, worüber wir in unseren Monatsreports transparent berichten. Im Vergleich zu unserer Benchmark, bestehend aus ESG-gescreenten, CO2-optimierten ETFs, sind wir insbesondere auf den deutlich höheren ermittelten SDG-Impact stolz. Im Investmentprozess berücksichtigen wir auch negative Auswirkungen der Unternehmen in unserem Portfolio. Dies erfolgt einerseits durch Kontroversen-Monitoring und die Definition von Ausschlusskriterien und andererseits über Principal Adverse Impact (PAI) Messungen. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv und nutzen Stimmrechte, um Nachhaltigkeitsrisiken zu reduzieren und weitere positive Wirkung zu generieren. Auch hierüber berichten wir transparent auf www.esg-pm.com. Der Fonds wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: Er erhielt das FNG-Siegel mit drei Sternen (drei Jahre in Folge), den Sustainable Investment Award „Multi-Asset Manager of the Year 2020“ sowie den ESG Investment Award „Best Fund Multi Asset 2021“. Im Jahr 2020 wurde ESG Portfolio Management als einer von 36 aus über 3000 PRI-Unterzeichnern in die PRI Leaders‘ Group aufgenommen. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 erhielt ESG Portfolio Management den Deutschen Exzellenzpreis.
Wirkungsziele (Impact)	Wir orientieren uns stringent an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Dabei richten wir neben unseren Finanzanlagen vielmehr unsere gesamte Organisation auf Nachhaltigkeit aus. Unser Handeln ist immer Ausdruck gelebter Werte. Die Konsequenz zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist dabei zentral. Der Fokus unserer Anlagen liegt dabei besonders auf den Zielen "Kein Hunger" (#2), "Gesundheit und Wohlergehen" (#3), "Hochwertige Bildung" (#4), "Bezahlbare und saubere Energie" (#7), "Nachhaltige/r Konsum und Produktion" (#12) und "Maßnahmen zum Klimaschutz" (#13). Wir engagieren uns bei den Unternehmen, um die positive Wirkung für möglichst viele Stakeholder zu erhöhen und eventuelle negative Wirkungen zu reduzieren.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Wir investieren insbesondere in Unternehmen, die zur Transformation hin zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Wirtschaft beitragen. Aus diesem Grund finden sich in unserem Fonds auch Unternehmen, die aktuell noch nicht Paris-Konform sind (Beitrag zu Klimaerwärmung > 2 Grad Celsius), ihre Treibhausgasemissionen jedoch in den nächsten Jahren substantiell reduzieren werden. So erreichen wir, dass auch besonders in anderen Dimensionen wirkungsvolle Unternehmen mit vergleichsweise schlechten CO_2-Bilanzen (z.B. BioNTech) Teil unseres Anlageuniversums sind. Dies spiegelt sich in den hohen SDG-Impact-Werten des Fonds wider.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Wir selektieren Unternehmen so, dass der SDG-Impact des Fonds gemessen mit Hilfe externer Tools deutlich über dem von Nachhaltigkeitsbenchmarks liegt. Dazu investieren wir gerne in Neuemissionen ausgewählter Green und Social Bonds, die internationalen Standards folgen. Hier werden mit „frischem Geld" eindeutig nachhaltige, klar definierte Projekte finanziert. Dabei präferieren wir Anleihen mit qualifizierten Second Party Opinions. Der Fokus unserer Investments liegt dabei besonders auf den SDGs "kein Hunger" (#2), "Gesundheit und Wohlergehen" (#3), "Hochwertige Bildung" (#4), "Bezahlbare und saubere Energie" (#7), "Nachhaltige/r Konsum und Produktion" (#12) und "Maßnahmen zum Klimaschutz" (#13).

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Die direkten Wirkungskanäle des Investments sind Kapitalallokation und Engagement. Wir investieren Kapital in Aktien und Anleihen von Unternehmen mit hoher ESG Qualität, die unsere Ausschlusskriterien und Kontroversen nicht verletzen. Gleichzeitig sollen diese Unternehmen positive Wirkungen auf die SDGs aufweisen. Wir investieren besonders gerne in Neuemissionen ausgewählter Green und Social Bonds. Auch aktives Engagement kann einen Impact bewirken, da optimalerweise in einem konstruktiven Dialog mit dem Management der Unternehmen Schwächen reduziert und positive Wirkungen verstärkt werden. Wir sind überzeugt, dass sich die Mühe lohnt, um zur Lösung von ökologischen und sozialen Problemen beizutragen und gehen dafür gerne die Extra-Meile.

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Die Messung des positiven Beitrags ist anspruchsvoll. Deshalb nutzen wir verschiedene externe Datenanbieter, deren Ergebnisse wir auf Plausibilität prüfen. Da wir permanent nach guten Methoden suchen, haben wir einen Übersichtsartikel über verschiedene Anbieter erstellt, den wir aktuell erweitern und updaten. Wir nutzen zusätzlich Tools zur Berechnung der Taxonomie-Konformität aller Fonds-Positionen. Zur Berechnung unseres Beitrags zum Klimaschutz nutzen wir Tools, die den TCFD Empfehlungen folgten.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Wir berichten über die Wirkung des Fonds auf die SDGs in jedem Monatsreport[1] und in unseren Präsentationen[2]. Außerdem legen wir unser aktives Engagement sowie Proxy Voting transparent und regelmäßig offen.

[1] https://www.esg-portfolio-management.com/monatsberichte-2022
[2] https://www.esg-portfolio-management.com/wp-content/uploads/2022/06/Praesentation-2022-Juni-1.pdf

3.4 Immobilienfonds: KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung

ISIN	DE000A2PXZE3
Initiator	Catella Real Estate AG zusammen mit der BANK IM BISTUM ESSEN eG und der DKM Darlehnskasse Münster eG
Anlageklasse	Immobilien
Beschreibung	Mit einer sinkenden Zahl an Sozialwohnungen und Wohngeldhaushalten, fällt es vor allem einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten schwer, geeigneten Wohnraum zu finden. Dringend benötigt werden Sozialimmobilien wie Seniorengerechtes Wohnen, Behinderteneinrichtungen, Orte für Integration und Inklusion oder Kitas. In dem Spannungsfeld setzen die Catella Real Estate AG (CREAG) und ihre Partner, die BANK IM BISTUM ESSEN eG (BIB) und die DKM Darlehenskasse Münster eG (DKM) mit dem Fond „KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung“ neue Akzente und nehmen somit eine soziale Verantwortung wahr. Die dafür gestalteten Leitlinien der sozialen Verantwortung fassen selbst auferlegte Verhaltensmaxime für werteorientiertes Handeln schriftlich zusammen. Darunter fallen die Punkte sozialverträgliches Mietmanagement, verantwortungsvolle Sanierung und Entwicklung der Immobilie, nachhaltiges Bestandsmanagement sowie Zielgruppenanalysen. In der Akquisitionsphase beginnt der Prozess mit einem Positiv Screening, in welchem die Transaktionskriterien der Sozialen Leitlinien beachtet werden und dem Negativ Screening, in dem die Transaktionskriterien des Catella Nachhaltigkeitskonzept geprüft werden. Mithilfe des Nachhaltigkeitsmonitors wird ein zusätzliches Rating durchgeführt.
Wirkungsziele (Impact)	CREAG, BIB und DKM sind sich ihrer weitreichenden gesellschaftlichen Verantwortung als Anbieter von Immobilien-Investmentlösungen bewusst. Vor diesem Hintergrund hat sich die CREAG gemeinsam mit ihren Partnern das Ziel gesetzt, ein innovatives Fondskonzept zu entwickeln, das soziale Verantwortung in den Vordergrund rückt und einen gesellschaftlichen Mehrwert generiert. Dabei soll nicht nur in Sozialimmobilien und preisgebundenen Wohnraum investiert werden, sondern auch ein verantwortungsvolles Management der Immobilien über die gesamte Haltedauer/ Bewirtschaftungsphase sichergestellt werden, um so vor allem wirtschaftliche und soziale Ziele in Einklang zu bringen.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Gemeinsam (CREAG, BIB, DKM) wollen wir einen positiven Beitrag zur Lösung von sozialen Problemen leisten und stellen ethisches und werteorientiertes Verhalten sowie die Verantwortung für eine sozialgerechte Gesellschaft in den Vordergrund unseres Fondkonzepts.

Der „KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung“ beschäftigt sich in erster Linie mit der geeigneten Auswahl der Ankaufobjekte und beachtet hierbei die Erfüllung verschiedener verantwortungsvoller Kriterien und Hintergrundinformationen zur Immobilie, wie beispielsweise architektonische Aspekte der Barrierefreiheit. Konkret soll erreicht werden, dass für ausgewählte Zielgruppen bezahlbare Mietflächen zur Verfügung gestellt werden. Die Zielgruppen sollen sich neben Wohnungsmietern, welche definierte soziale Kriterien erfüllen, aus gewerblichen Einrichtungen mit karitativem und sozialem Unternehmenszweck zusammensetzen. Ebenso soll ein Angebot von altersgerechten und behindertengerechten Immobilien für Menschen in angespannten oder prekären Vermögenssituationen ermöglicht werden. Weiterhin werden in der Bestandsphase weitere verantwortungsvolle Kriterien geprüft und versucht diese langfristig zu verbessern, um eine nachhaltige Transformation zu erreichen. Darunter fallen beispielsweise der nötige Ausbau von Gemeinschaftsflächen oder die Beachtung zur individuellen Kontrolle von Licht, Wärme und Luftzufuhr.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Um soziale Verantwortung noch weiter in den Fokus zu rücken, wurde das bereits bestehende Nachhaltigkeitskonzept durch ein „Ethikkonzept" ergänzt. Unser Grundverständnis von sozialer Verantwortung orientiert sich dabei an der Europäischen Sozialcharta. Wichtige Punkte aus diesem Abkommen, wie beispielsweise Zugang zu angemessenem und erschwinglichem Wohnraum für sozial benachteiligte Gruppen, soziale Integration, Nichtdiskriminierung und Teilhabe am Gemeinschaftsleben für Menschen mit Behinderungen, sind Leitmotive unseres Ethikkonzepts. Des Weiteren werden in der Akquisitionsphase, mittels des Catella Nachhaltigkeitsmonitors die Ankaufsobjekte geprüft, dabei fließen auch Zielsetzungen der Sustainable Development Goals (SDGs) mit ein. Beispielsweise wird das SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie), in den Kriterien des Nachhaltigkeitsmonitors genauer betrachtet, indem man auf Energieeffizienz und grüne Energie achtet.

Durch unser genaues und kontinuierliches Überprüfen der Objekte, achten wir darauf die negativen Einflüsse im Blick zu halten und so gering wie möglich zu gestalten. Hierbei stellt uns der Nachhaltigkeitsmonitor eine Hilfe zur Analyse dar. Beispielsweise berücksichtigen wir – auch im Sinne der PAIs bzw. den DNSH – die Energieeffizienz, indem wir zu den Objekten die Energieausweise analysieren und Handlungsalternativen ableiten.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Die Bereitstellung von Kapital für „Immobilien mit sozialer Verantwortung" und die davon hervorgehenden fairen Mietpreise setzen einen direkten Einfluss. Zudem versuchen wir mit der geeigneten Zielgruppenauswahl eine Auswirkung unseres Investments zu beeinflussen.

Der Fonds geht proaktiv aktuelle soziale Herausforderungen der Gesellschaft an und unternimmt als Best-Practice-Beispiel wichtige Schritte für die Förderung von „Social Responsibility" in der Immobilienbranche.

Die Anwendungsbereiche „Sozialverträgliches Mietmanagement", „Verantwortungsvolle Sanierungen und Entwicklungen der Immobilien" und „Nachhaltiges Bestandsmanagement" geben konkrete Vorgaben für das Asset Management und haben Wirkung auf die Haltedauer der Immobilie

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Mithilfe des Catella Nachhaltigkeitsmonitors wird ein additives Rating durchgeführt. Hierbei werden anhand 147 Indikatoren, aufgeteilt in fünf verschiedene Dimensionen (Mieter, Markt, Sozial, Ökologisch, Ökonomisch), die Immobilie bewertet und geprüft. Hierbei fließen wiederum die Zielsetzungen der SDGs mit ein (siehe Zusätzlichkeit). Ein potentielles Ankaufsobjekt wird grundsätzlich nur erworben, wenn das Gesamtergebnis für das Ankaufsobjekt einen Wert von mindestens 50 auf der Skala von 0 (schlechteste Wertung) – 100 (beste Wertung) erreicht. Die Kriterien umfassen beispielsweise Fragen zu der Makrolage und den Nachhaltigkeitskriterien des Marktes und der Mieterbonität und dem verantwortlichen Handeln im Bereich der Mieter. Des Weiteren wird die Immobilie an sich auf nachhaltige Aspekte geprüft. Das erfolgt anhand der Abfrage zu Baumaterialien und der Wasserversorgung, Energieeffizienz und Klimaschutz sowie der Biodiversität. Auch die Werthaltigkeit und Wirtschaftlichkeit spielen eine Rolle im Monitor genauso wie die sozialen Aspekte: das Nutzerumfeld, die Gestaltung und das Quartier und das Wohlbefinden. Sobald das Ankaufsobjekt positiv im Nachhaltigkeitsmonitor abschneidet, wird eine Clusteranalyse und die Verhaltensnormen festgelegt, also die Zielgruppen und Anwendungsbereiche der Sozialen Leitlinien bestimmt. In der Bestandsphase der Immobilie wird versucht Handlungsempfehlungen zu erreichen und das Ergebnis des Monitors zu halten bzw. zu verbessern.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Das fest integrierte Catella Nachhaltigkeits- und Ethikkonzept trägt maßgeblich zur Transparenz der positiven Beiträge bei. Die Umsetzung aller Punkte der Sozialen Leitlinien wird kontrolliert und messbar gemacht und das Resultat zusammen mit den Ergebnissen des durchgeführten Ratings mit dem Catella Nachhaltigkeitsmonitor überprüft und berichtet. Die Ergebnisse des Nachhaltigkeits- und Ethikkonzepts werden im Nachhaltigkeits- und Ethikbericht zusammengefasst und dem Nachhaltigkeits- und Ethikkomitee in den fondsabhängigen Komiteesitzungen vorgestellt. Auch im Interesse der Anleger und Mieter wurde zusätzlich ein Nachhaltigkeits- und Ethikkomitee eingerichtet, welches eine Beratungs- und Kontrollfunktion übernimmt. Die Transparenz wird in der Bestandphase des Objektes weitergeführt, indem im zweijährigen Turnus ein Nachrating mithilfe des Nachhaltigkeitsmonitor durchgeführt wird und wiederum ein Nachhaltigkeits- und Ethikbericht zu den aktuellen Ergebnissen verfasst und dem Nachhaltigkeits- und Ethikkomitee vorgelegt wird. Des Weiteren werden Nachhaltigkeitsaspekte auch im Jahresbericht des Fonds niedergeschrieben und veröffentlicht. In diesen wird beispielsweise die Branchenanalyse der Mieter dargelegt und auch die jeweiligen Objekte mit ihrer Nutzung, welche gemäß des „KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung" einen sozialen Schwerpunkt trägt, vorgestellt.

3.5 Mikrofinanzfonds

3.5.1 Dual Return Fund - Vision Microfinance

ISIN	LU0306115196
Initiator	Impact Asset Management GmbH
Anlageklasse	Mikrofinanz
Beschreibung	Geld anlegen und Gutes tun: Der Dual Return Vision Microfinance Fonds bietet Investoren Zugang zu Impact Investments und investiert vorwiegend in festverzinsliche Anlagen von sorgfältig ausgewählten Mikrofinanzinstituten (MFI) in Entwicklungs- und Schwellenländern. Mikrofinanz ermöglicht Kleinstunternehmern, die vom traditionellen Finanzsektor ausgeschlossen sind, einen nachhaltigen Zugang zu Finanzdienstleistungen und ermöglicht einen sich selbst verstärkenden Positivkreislauf, um sich eine Existenz und somit eine Zukunft mit guten Perspektiven aufzubauen. Eine strenge Überprüfung der Mikrofinanzinstitute vor Ort soll sicherstellen, dass die sozialen Ziele und Vorgaben nachhaltig erfüllt werden. Gleichzeitig bieten die Fonds Anlegern wettbewerbsfähige finanzielle und soziale Renditen („Dual Return"), die aus einem Portfolio von Investments stammen, die über viele Währungen, MFIs und Kleinstunternehmer breit diversifiziert sind und nicht mit traditionellen Anlageklassen korrelieren. Der Investmentfonds ist zudem als Artikel-9-Produkt gemäß Offenlegungs-Verordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) kategorisiert.
Wirkungsziele (Impact)	Ziel des Dual Return Vision Microfinance Fonds ist es durch Investitionen in den ärmsten Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht ihre Lebensqualität zu verbessern, Zugang zu nachhaltiger Landwirtschaft, Gemeindeentwicklung, erneuerbaren Energien, medizinischer Versorgung und Bildung schafft und in weiterer Folge das Unternehmertum stimuliert, damit sich die erreichten Menschen eine Existenz und Zukunft aufbauen können. Dabei leistet der Fonds einen positiven Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), unter anderem SDG 1 – Keine Armut, SDG 2 – Kein Hunger, SDG 5 – Geschlechtergleichheit, SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum und SDG 10 – Weniger Ungleichheiten.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Die Mission des Fonds besteht darin, Menschen, die vom offiziellen Bankensektor ausgeschlossen sind, Kapital zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht durch sorgfältige Auswahl und Kapitalbereitstellung an Mikrofinanzinstitute, die sich selbst der sozialen Mission verschrieben haben. Diese wollen durch ihre Aktivitäten zum wirtschaftlichen Wachstum beitragen, indem sie Personen mit niedrigem Einkommen und Kleinstunternehmern, die vom traditionellen Finanzsektor ausgeschlossen sind, Kapital mittels auf ihre Bedürfnisse zugeschnittener Produkte bereitstellen, sodass durch finanzielle Sicherheit und Ersparnisse ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf geschaffen wird. Kleinere und kleine Unternehmer können ihre Zahlungsströme stabilisieren, Arbeitsplätze schaffen und ihren Lebensstandard erhöhen.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

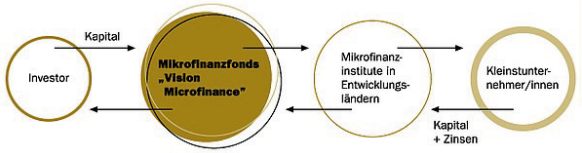
Vor jeder Investition und auch danach wird regelmäßig bewertet inwieweit sich die Finanzinstitute ihrer sozialen Mission verpflichtet fühlen und ob es wahrscheinlich ist, dass sie eine positive soziale Wirkung haben werden. Dafür werden drei Instrumente herangezogen.

Das Social Responsibility Rating basiert auf 98 qualitativen und quantitativen Indikatoren aus sieben Dimensionen und ermöglicht eine gewichtete, aggregierte Bewertung, wobei die Institute von 0 Sternen (niedrigste) bis 5 Sternen (höchste) bewertet werden. Im Durchschnitt liegt das portfoliogewichtete Rating für die soziale Verantwortung des Dual Return Fund bei 3,7 Sternen (Stand Dezember 2021).

Weiters werden basierend auf den IFC-Ausschlusslisten von 2007 Investitionen ausgeschlossen, die negative Auswirkungen haben, z.B. Bereiche wie die Produktion oder der Handel mit Waffen, kommerzielle Abholzung von primären tropischen Feuchtwäldern und Zwangs- und Kinderarbeit. Schließlich werden in den Investitionsvereinbarungen zusätzliche Klauseln aufgenommen, um sicherzustellen, dass eine Investition ihre doppelte Zielsetzung verfolgt.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Die Wirkung des Fonds erfolgt in den investierten Ländern, auf Ebene der Mikrofinanzinstitute und bei den Endkunden, den Kleinstunternehmern. Mikrofinanz verbessert sinnvoll die lokale Entwicklung und beeinflusst ganze Volkswirtschaften.



MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Die soziale Reichweite des Dual Return Fund kann auf Ebene der investierten Märkte, der Finanzinstitute und der Endkunden dieser Institute gemessen werden.

Auf Ebene der Märkte werden die Einkommensniveaus und Definition laut Weltbank als auch Kriterien der UNCTAD herangezogen. Das Dual-Return-Portfolio ist fast vollständig in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert. Um die Marktreichweite in Bezug auf die finanzielle Inklusion zu evaluieren wird der durchschnittliche Prozentsatz an Personen mit Zugang zu einem Bankkonto bei einem Finanzinstitut mit dem Weltdurchschnitt verglichen. Ist der Prozentsatz geringer, deutet das darauf hin, dass der Fonds die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen in Ländern erleichtert, in denen der Zugang zu diesen Dienstleistungen weniger verbreitet ist als weltweit. Das kann mit SDG 8.10 in Verbindung gebracht werden, das den Zugang zum Bankgeschäft für alle anstrebt.

Auf Ebene der Mikrofinanzinstitute, in die der Fonds investiert, werden Daten zur Größe der Institute, zur Struktur und zu den angebotenen Produkten erhoben. Zusätzlich werden im Rahmen der Due-Diligence-Besuche qualitative Analysen durchgeführt.

Auf Ebene der Endkunden werden Daten zur Aktivität der Kunden, zum Kundenstandort, zum Geschlecht, zur Kredithöhe und zur Anzahl der Kredite erhoben. Auf dieser Ebene liefern die qualitativen Befragungen und Analysen wichtige Einblicke in die Wirkung von Mikrofinanz.

Mehr als 2,2 Milliarden USD wurden seit Fondsauflage an über 300 verschiedene Mikrofinanzinstitute in 68 Ländern in Form von 1.252 Darlehen vergeben. Mit einem Fondsvolumen von knapp 700 Millionen EUR unterstützt der Dual Return Vision Microfinance derzeit über 500.000 Kleinunternehmerinnen und -unternehmer.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Für die Dual Return Vision Microfinance Fonds werden die wichtigsten Kennzahlen zur sozialen Wirkung auf monatlicher Basis beobachtet und analysiert und mittels Factsheet veröffentlicht. Weiters wird im Monatskommentar auch qualitativ auf die Entwicklung eingegangen und diese mit Erfolgsgeschichten unserer Endkunden ergänzt. Auf jährlicher Basis wird ein Social Impact Report erstellt, der im Detail die Wirkung der Investments auf den drei Ebenen der investierten Länder, der investierten Institute und der erreichten Endkunden darstellt. Quantitative Analysen werden mit qualitativen Berichten direkt von den Instituten und Endkunden ergänzt. Im Social Impact Report wird der positive Beitrag auch den SDGs gegenübergestellt. Zusätzlich finden regelmäßig Vor-Ort-Besuche bei investierten Instituten und einzelnen Endkunden statt, über die separat in einem Länderbericht informiert wird. Alle Informationen werden an bestehende Investoren mittels Newsletter versandt und sind auch auf der Homepage (www.visionmicrofinance.com) verfügbar.

HINWEIS: Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen (Risiko) Hinweise des Verkaufsprospektes verwiesen. Dieser sowie die letztgültigen wesentlichen Anlegerinformationen ("KIID"), die Satzung des Fonds, sowie der Jahres- und Halbjahresbericht, kann bei der Kapitalanlagegesellschaft des Fonds, der Axxion S.A., unter www.axxion.de kostenlos in deutscher Sprache bezogen werden.

3.5.2 IIV Mikrofinanzfonds

ISIN	DE000A1H44T1(R-Klasse), DE000A1H44S3(I-Klasse)
Initiator	Invest in Visions GmbH
Anlageklasse	Mikrofinanz
Beschreibung	Der IIV Mikrofinanzfonds vergibt das von den Anleger:innen investierte Kapital als unverbriefte Darlehensforderungen an ausgewählte Mikrofinanzinstitute (MFIs) in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dabei werden die MFIs nach strengen finanziellen und sozialen Kriterien ausgewählt. Die Institute verleihen das aufgenommene Kapital wiederum an Klein- und Kleinstunternehmer:innen. Typische Mikrokreditnehmer:innen sind beispielsweise Gemüsehändler:innen, Schneider:innen, Viehzüchter:innen und Handwerker:innen. Nach durchschnittlich 9–12 Monaten werden die Mikrokredite getilgt. Die Mikrofinanzinstitute zahlen die Darlehen schließlich inklusive Zinszahlungen an den IIV Mikrofinanzfonds zurück und die Anleger:innen erhalten über den Fonds eine moderate stetige Rendite.
Wirkungsziele (Impact)	Ziel der Anlagestrategie des Fonds ist primär eine nachhaltige Investition, d.h. eine Investition in wirtschaftliche Tätigkeiten, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beitragen. Im Bereich Mikrofinanz sind dies insbesondere Investitionen, die zur Bekämpfung von Ungleichheiten beitragen, die soziale Integration fördern oder zugunsten wirtschaftlich oder sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen getätigt werden. Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass durch die nachhaltige Investition bestimmte Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals oder SDGs) (insbesondere SDG1, SDG5, SDG8 und SDG10) unterstützt werden, ohne die übrigen Ziele maßgeblich zu beeinträchtigen.

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Durch den IIV Mikrofinanzfonds werden Darlehen an Mikrofinanzinstitute in Schwellen- und Entwicklungsländern vergeben. Diese vergrößern auf diese Weise ihr Portfolio zur Darlehensvergabe an Mikrounternehmer:innen. Dadurch erhalten Mikrounternehmer:innen einen Zugang zu Finanzdienstleistungen, den sie bei üblichen Geschäftsbanken nicht erhalten. Diese Unternehmer:innen sind zum Großteil im informellen Sektor tätig, z. B. im Kleinhandel oder in der Produktion. Die Kredite werden insbesondere zur Gründung oder Weiterentwicklung einer Geschäftstätigkeit genutzt, wodurch wirtschaftliche Entwicklung durch die Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert wird. Kredite können aber auch dazu dienen, finanzielle Engpässe oder Krisensituationen zu überwinden. Auf diese Weise können Mikrounternehmer:innen ihr Einkommensniveau steigern. Dadurch ermöglichen Mikrokredite ein geregeltes Einkommen, Gleichberechtigung und Selbstbefähigung.

Die Vergabe von Finanzdienstleistungen wird häufig an die gleichzeitige finanzielle Schulung der Kreditnehmer:innen gekoppelt. Diese vermittelt Grundlagen zur guten Unternehmensführung, um die Chance des Unternehmenserfolgs zu erhöhen. Bei der Auswahl unserer Investitionen fließen auch Themen wie Förderung von Finanzierung zum Wohnungsbau, weibliches Unternehmertum, Bildung, Förderung von Energieeffizienzprodukten oder die Entwicklung ländlicher Gemeinden mit ein.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Derzeit beziehen wir den Beitrag unserer Investments auf die SDGs, da noch keine Taxonomie für den Bereich der finanziellen Inklusion existiert (Stand Ende 2021). Mit unseren Investitionen im Bereich der finanziellen Inklusion tragen wir zur Verwirklichung von vier der 17 SDGs bei:

- **SDG 1 Armut in jeder Form und überall beenden:** Mikrokredite und andere finanzielle Finanzdienstleistungen fördern z.B. Tätigkeiten zur Einkommensgenerierung oder unterstützen weniger wohlhabende Menschen, finanzielle Engpässe zu überstehen.
- **SDG 5 Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen:** Die Vergabe von Kleinkrediten an Frauen in Schwellen- und Entwicklungsländern trägt dazu bei, die wirtschaftliche Lage und den Status dieser Frauen zu verbessern und ihnen dadurch auch in anderen Bereichen mehr Selbstbestimmung zu ermöglichen.
- **SDG 8 Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern:** Dies beinhaltet die Förderung des Wachstums von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen durch die Bereitstellung von Darlehen und weiteren Finanzdienstleistungen.
- **SDG 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern:** Wir refinanzieren insbesondere Finanzinstitute in Ländern, die wirtschaftlich weniger stark sind.

In der Investitionsentscheidung beziehen wir die Wirkung der Investition zu den oben genannten SDGs mit ein. Es wird angestrebt, negative Auswirkungen zu anderen SDGs so gering wie möglich zu halten. In unserem Due Diligence Tool zur Auswahl von Investments werden zum Beispiel auch Umweltaspekte abgefragt, sodass wir diese in der Investitionsentscheidung berücksichtigen können.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Direkte Wirkungskanäle sind die Bereitstellung von Darlehen an Mikrofinanzinstituten in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dadurch wird Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern der Zugang zu Finanzdienstleistungen gewährt. Zusätzliche indirekte Wirkungskanäle sind die Ermöglichung der Umsetzung von Geschäftsideen und Unabhängigkeit, sowie die Förderung von Frauen und Unternehmertum.

MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Dies geschieht im Rahmen der Wirkungsmessung. Für jedes der angestrebten Ziele wurden entsprechende Indikatoren ausgewählt, die regelmäßig nachgehalten werden. Die Kernindikatoren für die Wirkungsmessung des IIV Mikrofinanzfonds sind derzeit die folgenden:

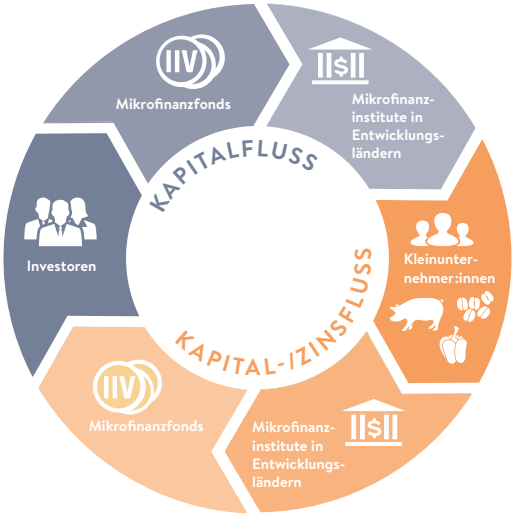
- Anzahl der Länder und entsprechendes Pro-Kopf-Einkommen
- Anzahl der erreichten Endkreditnehmer:innen
- Durchschnittlicher Kreditbetrag pro Endkreditnehmer:innen
- Art der unterstützten Aktivitäten nach Sektor
- Geschlechterverteilung der Endkreditnehmer:innen
- Land/Stadt-Verteilung der Kredite
- Art der Kreditvergabe nach Gruppenkrediten und Einzelkrediten

Die Kernindikatoren werden vierteljährlich berechnet. In diesen Zeitabständen erhalten wir die Sozialindikatoren von den Mikrofinanzinstituten (MFIs), die wir refinanzieren. Anhand dieser Indikatoren können wir eine Aussage zu unserem Beitrag zur Erreichung der von uns definierten Ziele des IIV Mikrofinanzfonds treffen. Der Ansatz der Wirkungsmessung wird derzeit umfassend überarbeitet, auch um die regulatorischen Anforderungen zu integrieren.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

In regelmäßigen Abständen informieren wir unsere Investor:innen über unsere ESG-Wirkungsmessung. Dies wird auszugsweise in den monatlich erscheinenden Factsheets und Fondskommentaren geleistet, sowie umfassend im jährlich erscheinenden Impact-Report. Die Wirkungsmessung umfasst quantitative Daten zur Anzahl der durch den Fonds geförderten Kreditnehmer:innen, den Anteil von Frauen sowie die durchschnittliche Darlehensgröße. Zudem publizieren wir sogenannte „client stories" und MFI-Porträts. Außerdem berichten wir in jährlichen Abständen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsstandards, die wir unterzeichnet haben (UN Principles for Responsible Investment und Operating Principles for Impact Management).[1]

[1] www.investinvisions.com/de/publikationen/publikationen.html



Quelle: Ein positiver Kreislauf des Geldes, Invest in Visions GmbH

3.6 Private Debt: eco.business Fund

ISIN	n/a
Initiator	KfW, Conservation International und Finance in Motion
Anlageklasse	Private Debt
Beschreibung	Der eco.business Fund fördert wirtschaftliches Handeln, das zur Bewahrung der Artenvielfalt, dem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Klimaschutz in Lateinamerika, der Karibik und Afrika südlich der Sahara beiträgt. Diese Wirkungsziele sind eng in die Investmentstrategie integriert. Der Fonds unterstützt ausschließlich Unternehmen, die nachhaltige Produktionsverfahren umsetzen. Dabei fokussiert er auf vier Sektoren: Land- und Forstwirtschaft, Tourismus sowie Fischerei und Aquakultur. Als sogenannter „Blended Finance Fund" bringt der Fonds private und staatliche Investoren zusammen. Durch die Beteiligung öffentlicher Institutionen entsteht ein Risikopuffer für andere Investoren – das erhöht die Attraktivität des Fonds und mobilisiert privates Kapital für grüne Investitionen in Schwellenmärkten. Weitere Information finden Sie auf: www.ecobusiness.fund
Wirkungsziele (Impact)	– Erhaltung der Artenvielfalt – Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen – Klimaschutz – Sozioökonomische Verbesserungen

IMPACT KRITERIEN

INTENTIONALITÄT: Bitte beantworten Sie mindestens eine der beiden folgenden Fragen:
(I) Was soll das Investment konkret verändern? Was sind die Transformationsziele des Investments/ Portfolios?
(II) Was sind die Transformationsziele der Unternehmen/ Projekte, in die investiert wird?

Der Fonds zielt darauf ab, zu einer grünen Wirtschaftstransformation beizutragen, um den Erhalt der Artenvielfalt, den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und dem Klimaschutz in Lateinamerika, der Karibik und Afrika südlich der Sahara zu fördern. Der Fonds arbeitet auf dieses Wirkungsziel hin, indem er durch seine Investitionen Veränderungen im Finanzsektor (z.B. Aufbau grüner Kreditlinien) und der Realwirtschaft (z.B. Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen) fördert. Begleitende Beratungsprojekte stärken zudem Kapazitäten und Prozesse, wie z.B.durch den Aufbau von umfassenden Umwelt- und Sozialmanagementsystemen.

Mit diesen Aktivitäten unterstützt der Fonds auch eine systemische Transformation, die nicht nur die Verbesserung einzelner Unternehmenspraktiken bewirkt, sondern auch langfristig nachhaltiges Wirtschaften fördert. Die Wirkungsstrategie des Fonds ist in der Theory of Change zusammengefasst.

ZUSÄTZLICHKEIT: Inwieweit ist der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – signifikant? Wie werden negative Beiträge berücksichtigt?

Der Fonds trägt zur Erreichung wichtiger internationaler Entwicklungsziele wie den Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Dabei zielt der Fonds insbesondere auf einen Beitrag zu SDG 2 (Kein Hunger), SDG 6 (sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 14 (Leben unter Wasser), SDG 15 (Leben an Land) und SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) ab.

Als Artikel-9-Fonds unter der SFDR, wird der eco.business Fonds Angaben bezüglich seiner Ausrichtung entlang der technischen Spezifikationen der EU-Taxonomie offenlegen.

Parallel zum aktiven Management positiver Beiträge implementiert der Fonds ein Umwelt- und Sozialmanagementsystem zur Vermeidung, Minimierung und Abschwächung von potenziellen Umwelt- und Sozialrisiken. Konkrete Maßnahmen beinhalten die Einhaltung von Ausschlusskriterien oder die Prüfung von Investitionen anhand der IFC Performance Standards. Portfoliounternehmen werden vertraglich zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verpflichtet.

WIRKUNGSKANÄLE: Was sind die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments?

Die Theory of Change des eco.business Fund zeigt auf, wie die Aktivitäten des Fonds zu den beabsichtigten Wirkungszielen führen. Zu den direkten Wirkungskanälen gehören dabei:

- **Gezielte Mittelverwendung:** Die vertraglichen Verwendungskriterien bestimmen, dass die bereitgestellte Finanzierung nur für vom Fonds festgelegte Unternehmensansätze verwendet werden dürfen. Diese wurden auf ihren Beitrag zu den Umweltzielen geprüft und beinhalten, dass Unternehmen entweder über Nachhaltigkeitszertifikate verfügen oder eine andere, vom Fonds bewilligte nachhaltige Maßnahme umsetzen.
- **Kontinuierlicher Dialog mit den Finanzintermediären/ Portfoliounternehmen:** Die Zusammenarbeit mit Portfoliounternehmen ist ein integraler Bestandteil des Anlageprozesses und von zentraler Bedeutung im Hinblick auf die Transformationsziele unterstützt durch die lokale Präsenz des Fondsberaters und die vertraglichen Anforderungen zur regelmäßigen Berichterstattung zur Mittelverwendung aber auch zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards gefördert.
- **Beratungsprojekte und Kapazitätsaufbau:** Technische Assistenz und Beratungsprojekte werden gezielt eingesetzt, um Standards, Prozesse und Kompetenzen der Portfoliounternehmen sowie anderer relevanter Stakeholder zu stärken und Nachhaltigkeitsaspekte zu integrieren.

Zu den **indirekten Wirkungskanälen** gehören Vernetzung und Wissensaustausch: Durch Stakeholder Dialog, Sensibilisierung und Interessenvertretung generiert der Fonds Aufmerksamkeit für seine Wirkungsziele und erfolgreichen Innovationen und trägt damit dazu bei, den Markt für grünes Wirtschaften auf- und auszubauen.

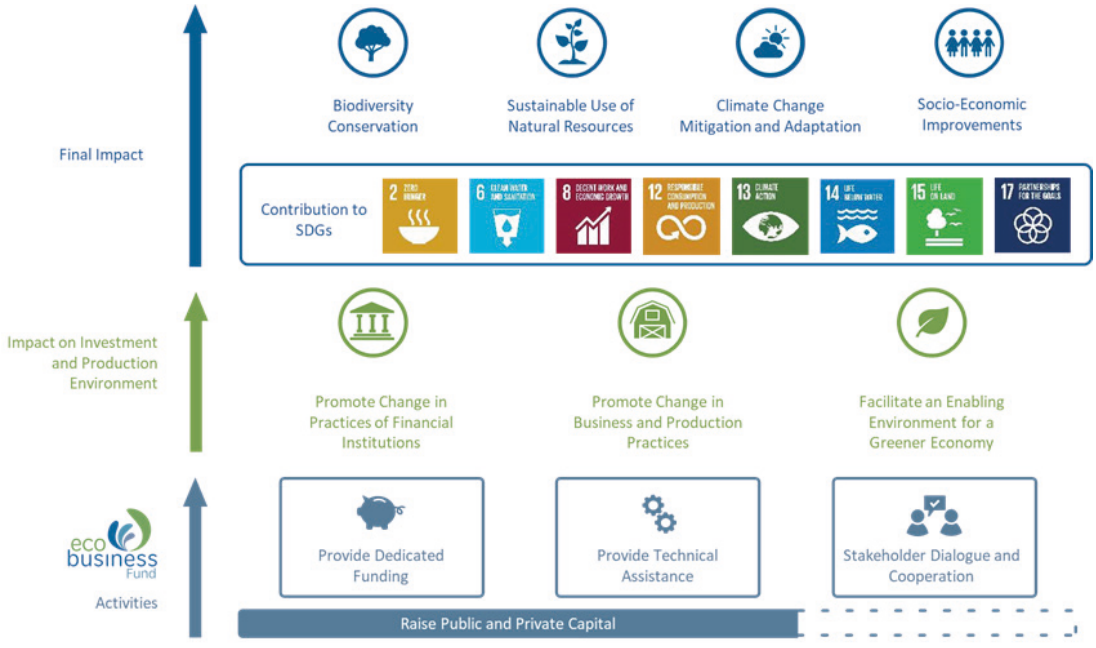
MESSBARKEIT: Welche Kriterien werden verwendet um den positiven Beitrag – zum Beispiel zu den SDGs beziehungsweise zur EU-Taxonomie – darzulegen?

Der Fonds überprüft seine positive Wirkung anhand einer Reihe von Schlüsselindikatoren, die auf der Grundlage der Theory of Change ausgewählt und den relevanten SDGs zugeordnet wurden. Wie im Impact Framework des Fonds dargelegt, werden zur Wirkungsmessung eine Reihe von Datenquellen kombiniert: Dazu gehören die regelmäßige Berichterstattung der Finanzintermediäre/Portfoliounternehmen zur Mittelverwendung und Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards, sowie wissenschaftliche Nachweise und Parameter zum Beitrag der finanzierten Maßnahmen auf die Umweltziele des Fonds.

TRANSPARENZ: Wie wird über den positiven Beitrag berichtet?

Der Fonds berichtet regelmäßig über die erzielten Wirkungen, unter anderem im jährlichen Wirkungsbericht und auf der Website. Als Artikel-9-Fonds unter der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) veröffentlicht der Fonds zusätzlich entsprechende Offenlegungen. Diese und weitere Informationen finden Sie hier: https://www.ecobusiness.fund/en/publications

Quelle: Impact Pathway des eco.business Fund, Finance in Motion



4. Erkenntnisse & Ausblick

Impact in der Praxis ist vielfältig. Entsprechend kontrovers wird auch die Impact-Debatte geführt. Mit dieser Publikation wollen wir einen praxisnahen Beitrag zur Debatte beisteuern. Was bietet der Markt? Der Markt bietet auch im Bereich Impact vielfältige Anlageklassen: Aktien-, Renten-, Misch-, Immobilien- und Mikrofinanzfonds sowie Private Debt und Private Equity. Diese Vielfalt bietet unterschiedlichen Investor-Typen Zugang zum Markt für Impact Investments. Des Weiteren können Investor:innen zwischen verschiedenen Ambitionsniveaus von Impact wählen, wobei die Differenzierung von Impact Investments in Kapitel 2.2 unterstützen kann.

Beim Blick auf die Praxisbeispiele ist auffällig, dass sowohl ökologische als auch soziale Wirkungsziele verfolgt werden, die sich mehrheitlich nach den SDGs oder eigens formulierten Transformationszielen richten. Als Wirkungskanal wird bei fast allen Praxisbeispielen Engagement genutzt, häufig auch Kapitalallokation. Herausforderungen liegen vor allem bei der Wirkungsmessung: die Taxonomie besitzt noch keine Marktreife, weswegen Anbieter:innen meistens die SDGs als internationales Rahmenwerk nutzen. Wirkung kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen, daher ist Transparenz, die häufig in Form einer festgelegten Berichterstattung erfolgt, entscheidend um der Gefahr von Impact-Washing zu begegnen. Transparenz bietet auch die Chance zum Austausch, insbesondere zur Wirkungsmessung und um Informationsasymmetrien zwischen Finanzmarktteilnehmer:innen abzubauen.

Die Impact-Debatte wird nicht nur kontrovers geführt, sondern steht in vieler Hinsicht noch am Anfang. Insbesondere das Thema Impact-Messung wird in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen. Impact Investments sind auf Wachstumskurs und auf dem besten Weg in den Mainstream. Immer mehr Investor:innen hinterfragen die Wirkung ihrer Investments. Impact-Messung wird hier einen wichtigen Beitrag leisten.

5. Weiterführende Informationen
5.1 Literatur und vertiefende Studien

Barber, B. M., Morse, A. & Yasuda, A. (2021). **Impact Investing.** National Bureau of Economic Research, Inc, NBER Working Papers: 26582.

Bengo, I., Borrello, A. & Chiodo, V. (2021). **Preserving the Integrity of Social Impact Investing: Towards a Distinctive Implementation Strategy.** Sustainability 13(5). S. 2852f.

Berg, F., Kölbel, J. F. & Rigobon, R. (2020). **Aggregate Confusion: The Divergence of ESG Ratings. MIT Sloan School of Management.** MIT Sloan School Working Paper 5822-19.

Bollen, N. P. B. (2007). **Mutual Fund Attributes and Investor Behavior.** Journal of financial and quantitative analysis 42 (3), S. 683–708.

Bundesfinanzministerium; Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit & Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2021). **Deutsche Sustainable Finance-Strategie.** Berlin.

Bundesinitiative Impact Investing (2020). **Impact Investing in Deutschland 2020: Ein dynamischer Wachstumsmarkt**. Heidelberg.

Busch, T. et al (2021). **Impact Investments: A Call for (Re)Orientation.** SN Business & Econonomics 1, Artikelnummer 33.

Busch, T. et al. (2020). **ESG ist nicht gleich Impact.** Absolut Impact, Heft 03/2020, S. 24-29.

Busch, T. et al. (2021). **Impact Investments: Definition, Implementierung und praktische Umsetzung.** Absolut Impact, Heft 01/2021, S. 52-57.

Calderini, M., Chiodo, V. & Michelucci , F.V. (2018). **The social impact investment race: toward an interpretative framework.** European Business Review 30 (1). S. 66-81.

Clarkin, J. E. & Cangioni, C. L. (2016). **Impact Investing: A Primer and Review of the Literature.** Entrepreneurship Research Journal 6 (2), S. 135 – 173.

European Sustainable Investment Forum (2021). **Fostering Investor Impact. Placing it at the heart of sustainable finance.**

Findlay, S. & Moran, M. (2019). **Purpose-washing of impact investing funds: motivations, occurrence and prevention.** Social Responsibility Journal 15 (7), S. 853–873.

Forum pour L'Investissement Responsable & France Invest (2021). **Impact Investing: A demanding Definition for listed and non-listed Products.**

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2021). **Impact - Strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltiger Geldanlagen.** Berlin.

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2022). **Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2022 - Deutschland Österreich und die Schweiz.** Berlin.

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (2020). **Verantwortliche Investments - Qualitative Anforderungen an die professionelle Umsetzung von ESG-Integration im Asset Management.** Berlin.

GIIN (2020). **Annual Impact Investor Survey.** *New York.*

GIIN (2021). **Impact Investing Decision-making: Insights on Financial Performance.** New York.

GIIN (2019). **Sizing the impact investing market.** *New York.*

GIIN (2020). **The State of the Impact Measurement and Management Practice.** New York.

Heeb, F., Kölbel, J. F., Paetzold, F. & Zeisberger, S. (2021). **Do Investors Care About Impact?** SSRN Electronic Journal.

Heeb, F. & Kölbel, J. F. (2020). **The Investor's Guide to Impact**.

Hehenberger, L. & Harling, A. (2018). **Moving towards "impact-adjusted" financial returns.** American Journal of Evaluation 39 (3), S. 408-412.

Klein, C. & Rajagopalan, R. (2020). **SDG-Auswirkungsmessung: Ein Überblick über Anbieter, Methoden, Daten und Output.** Frankfurt/Main.

Klein, C. & Wilkens, M. (2021). **Welche transformativen Wirkungen können nachhaltige Geldanlagen durch Verbraucherinnen und Verbraucher haben? Gutachten für den Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv).** Berlin.

Kölbel, J. F., Heeb, F., Paetzold, F. & Busch, T. (2019). **Can Sustainable Investing Save the World? Reviewing the Mechanisms of Investor Impact.** Organisation & Environment.

Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung (2021). **Shifting the Trillions: Ein nachhaltiges Finanzsystem für die Große Transformation.** Berlin.

Umweltbundesamt (2021). **Klima- und Umweltberichterstattung deutscher Unternehmen: Evaluierung der CSR-Berichtspflicht für die Jahre 2018 und 2019.** Berlin.

Wettstein, F., Dey, P., Schaefers, K. & Bahlmann, J. (2019). **Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven.** St. Gallen, Bad Homburg.

5.2 Ausgewählte Internetseiten und Initiativen

https://bundesinitiative-impact-investing.de/
Bundesinitiative Impact Investing e. V. (BIII)

https://thegiin.org/
Global Impact Investing Network (GIIN)

https://www.phineo.org/
PHINEO gAG

https://www.send-ev.de/
Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e. V. (SEND e. V.)

https://www.unepfi.org/positive-impact/positive-impact/
UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)

Das FNG

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.

Das FNG ist seit 2001 der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum. Zu unseren mehr als 230 Mitgliedern zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Ratingagenturen, Finanzberatungen, wissenschaftliche Institutionen, Versicherungen, NGOs und Privatpersonen. Darüber hinaus sind wir Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

Zu unseren Aufgaben zählen:

- **Studien zum nachhaltigen Anlagemarkt:** Mit dem Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen informieren wir seit 2005 mit fundierten Daten und Zahlen zu aktuellen Marktentwicklungen.
- **Stimme und Netzwerk der nachhaltigen Finanzbranche:** Wir nutzen unser breites Branchennetzwerk auf nationaler und europäischer Ebene, um aktiv die Gestaltung politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen voranzutreiben.
- **Einsatz für Transparenz, Qualität und Verbreitung:** Wir sind Initiator und Herausgeber des FNG-Siegels für nachhaltige Investmentfonds – dem SRI-Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds (seit 2015), haben die FNG-Nachhaltigkeitsprofile entwickelt und verleihen zusammen mit dem europäischen Dachverband Eurosif das Transparenzlogo.
- **Bildungsarbeit zu Nachhaltigen Geldanlagen:** Wir haben zusammen mit einem internationalen Konsortium die „Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen" konzipiert, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Darüber hinaus kooperieren wir mit einer Vielzahl an Bildungseinrichtungen.

Kontakt:

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Motzstr. 3 SF

D-10777 Berlin

E-Mail: office@forum-ng.org

Web: www.forum-ng.org

Stand: Juni 2022

DIE AUTOREN

Dr. Oliver Pfeil
seit Dezember 2019 Geschäftsführer der EB - Sustainable Investment Management GmbH und seit Februar 2021 Sprecher der Geschäftsführung.
Als Chief Investment Officer (CIO) trägt er die Verantwortung für die liquiden Anlagen der EB - Sustainable Investment Management GmbH.

Florian Sommer
seit 2020 Vorstandsmitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG), Leiter ESG Strategie im Portfoliomanagement von Union Investment.

Dr. Helge Wulsdorf
seit 2004 Vorstandsmitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG), Leiter des Bereichs Nachhaltige Geldanlagen bei der Bank für Kirche und Caritas eG, 2019 bis 2021 Mitglied im Sustainable Finance-Beirat der deutschen Bundesregierung und Dozent an der EBS Business School.

DIE AG IMPACT

Co-Chairs
Dr. Oliver Pfeil (EB-SIM)
Florian Sommer (Union Investment)

Mitglieder:
avesco Sustainable Finance
Bank für Kirche und Caritas
Bank im Bistum Essen
Bethmann Bank
Bolena Impact-Investments
CRIC - Corporate Responsibility Interface Center
DEKA
EB-SIM
EIC EuroInvestor Capital
ESG Portfolio Management
Ethius Invest Schweiz
fair-finance Vorsorgekasse
Finance in Motion
FiNet Asset Management
GLS
Impact Asset Management
imug rating
Invest in Visions
Oddo BHF
Oikocredit
Ökofinanz-21
Private Fachberatung für Finanzdienstleistungen
Detlef Gaida
QNG – Qualitätssicherungsgesellschaft Nachhaltiger Geldanlagen
Responsible Impact Investing
Schroder Investment Management (Europe)
Swiss Life
Triodos Bank
Union Investment
Universal Investment
Universität Hamburg
Universität Kassel



Der FNG-Marktbericht wird jährlich erstellt und ist das Referenzwerk für Nachhaltige Geldanlagen und verantwortliche Investments im deutschsprachigen Raum.
www.fng-marktbericht.org

trans parent

Das Transparenzlogo für nachhaltige Investmentfonds von Eurosif sorgt seit 2008 für mehr Transparenz im nachhaltigen Anlagemarkt. Es zeigt ob und wo Sie ausführliche Informationen zu Nachhaltigkeitsfonds erhalten.
https://www.forum-ng.org/de/qualitaet-und-standards/transparenz-kodex

FNG-SIEGEL

Das FNG-Siegel gewährleistet sowohl einen Mindeststandard für nachhaltige Fonds u.a. auf die Umsetzung weltweit anerkannter Normen, als auch weiterführende Qualitätsmerkmale, die eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie der Fonds auszeichnen.
www.fng-siegel.org

Das FNG-Nachhaltigkeitsprofil

Das FNG-Nachhaltigkeitsprofil – Übersicht und Klarheit auf zwei Seiten. Es dient als Orientierungshilfe bei der Auswahl nachhaltiger Investmentfonds und stellt überblicksartig Nachhaltigkeitskriterien und weitere Eckdaten zum Fonds zur Verfügung.
https://www.forum-ng.org/de/fng-nachhaltigkeitsprofile

Weiterbildung
Nachhaltige Geldanlagen

Die Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen bietet einen kompakten und fundierten Einstieg in das Thema Nachhaltige Geldanlagen. Sie ist online-basiert, modular aufgebaut, zertifiziert und umfasst ca. 10 Stunden.
www.sustainable-investment.eu

QNG

Die QNG (Qualitätssicherungsgesellschaft Nachhaltiger Geldanlagen mbH) als FNG-Tochter trägt über die Zertifizierung von Finanzprodukten, Gutachten und die Entwicklung von Standards und Dienstleistungen zur Qualitätssicherung nachhaltiger Investments bei. Sie hat u.a. die Gesamtverantwortung für das FNG-Siegel:
www.qng-online.de